Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1910. Nr. 284. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Ang. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 21. Juni 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Berndurgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Edinburger Welt-Missionskonferenz.

I.

Die evangelische Christenheit kennt keine „ökumenischen Konzile", wie die älteste Zeit der christlichen Kirche und das Mittelalter sie hatte. In gewisser Weise aber läßt sich einer allgemeinen Kirchenversammlung die Weltmissionskonferenz an die Seite stellen, die vom 14. bis 23. Juni in Edinburg ihre Tagung hält. Seit seinem Bestehen hat der Protestantismus noch keine so imposante Versammlung von Vertretern der verschiedensten ihm angehörenden Denominationen gesehen, wie dieser Edinburger Kongreß sie darstellt. Alle nennenswerten protestantischen Kirchengemeinschaften werden auf ihm vertreten sein von den Hochkirchlichen Anglikanern an bis zu den kleinsten Sekten Amerikas. Die Delegierten kommen aus allen Ländern, in denen Evangelische wohnen: aus England, den Vereinigten Staaten, Kanada, Deutschland, Holland, der Schweiz, Frankreich, Dänemark, Norwegen und Schweden, Finnland, Südafrika, Australien, Indien, China, der Südsee usw. Erfreulicherweise hat diesmal aus Deutschland eine stattliche Zahl von Vertretern entsandt, etwa 100, während die Zahl der gesamten Delegierten über 1100 beträgt.

Der Kongreß, der seine Vorgänger (1888 in London, 1900 in New-York) offenbar an Bedeutung erheblich übertreffen wird, ist an sich schon ein handgreiflicher Beweis für dem Wachstum der Mission und von der Stellung, die sie sich allmählich im Leben der christlichen Kirche erobert hat. Aber der letzte Zweck des Kongresses ist nicht irgendwelche Schaustellung, sondern eine ernste Selbstprüfung der evangelischen Mission. Sie will die Erfahrungen ihrer mehr als 100jährigen Geschäfte einer gründlichen Revision unterwerfen, um daraus die Lehren zu ziehen und, wo es nötig erscheint, danach ihre Arbeit anders und besser zu gestalten. Dabei wollen die verschiedenen Gesellschaften voneinander lernen, wie denn überhaupt die zwischen den verschiedenen Denominationen herrschende harmonische Einmacht ein besonders hervorzuhebender Zug an dem Kongresse ist.

Er hat aber noch eine zweite wichtige Aufgabe. Vor unseren Augen vollzieht sich eine Bewegung von kaum zu überschätzender Tragweite! Das „Erwachen der Völker". In Indien, China, Japan Korea, der Türkei, in Persien geht sich neues Leben, in Afrika erheben sich schwerwiegende Probleme. Damit werden der Mission noch nie dagewesene Schwierigkeiten geboten, aber auch gewaltige Aufgaben gestellt, zu deren Lösung die bisherigen Methoden nicht mehr genügen. Neue Mittel und Wege müssen gefunden werden, um eine christliche Beeinflussung und Bearbeitung der genannten Millionenvölker im großen Stil zu ermöglichen. Es sind es Fragen von weittragendster Bedeutung, mit denen sich der Kongreß beschäftigen wird. Aber es sind auch die sachkundigsten Fachmänner, Leiter der Missionsgesellschaften, zahlreiche im Dienst ergraute Missionare und erfahrene Missionsmänner, die sich zur Beratung dieser Fragen vereint haben. —

Der größere Teil der deutschen Delegierten hat sich über Hamburg nach Edinburg begeben. Nach einer herrlichen Seefahrt, während derer am Sonntag, den 12. Juni Generalsuperintendent D. Müller aus Aurich den Schiffsgottesdienst hielt, erreichten die deutschen Delegierten in der Frühe des Montags das gastliche Edinburg.

Alt-Nationalliberale gegen Jungliberale.

Von Westfalen her macht sich der entschiedene Widerspruch gegen die Linksschwenkung der Nationalliberalen immer von neuem geltend. In den „Westf. Pol. Nachr.", dem offiziellen Organ der dortigen Alt-Nationalliberalen wurde von den Jungliberalen, welche ja die ersten Führer oder Verführer der Nationalliberalen auf dem Wege nach links hin gewesen und es noch sind, kürzlich wieder sehr treffend gesagt, daß sie „überhaupt nie und nimmermehr national liberal" wären.

Diese Jungliberalen müßten genau so wie die fortschrittliche Volkspartei als „unsere" (der Alt-Nationalliberalen) Gegner angesehen werden, weil sie (u. a. auch) in der Forderung des Reichstagswahlrechts für Preußen die Verbündeten der Sozialdemokraten wären.

In Konsequenz dieser Anschauung muß das altnationalliberale Westfalenblatt natürlich scharf gegen die Bassermannsche Parteiführung polemisieren. Die nationalliberale Parteiparole dürfe freilich nicht heißen: „Erneuerung des Bülow-Blocks", wohl aber — Gründung eines mittelparteilichen Blocks des schaffenden Bürgertums in Stadt und Land auf schutzzöllnerischer nationaler Grundlage! Die Konservativen könnten in ein Kartellverband mit aufgenommen werden, dagegen wären Fortschrittliche Volkspartei und Jungliberale von vornherein auszuschließen, die letzteren vor allem auch aus dem nationalliberalen Parteiverbande.

Nun, in Görlitz ist es ja auch schon zu einem entschiedenen Bruch der Alt-Nationalliberalen mit den Jungliberalen gekommen und dieses Beispiel wird an manchen anderen Orten vielleicht Nachahmung finden, wo die an ihren alten politischen und wirtschaftspolitische Anschauungen festhaltenden Nationalliberalen einsehen, daß die Politik der Jungen darauf hinausläuft, alle Unterschiede zwischen ihnen und der Fortschrittlichen Volkspartei zu verwischen.

Derartige Kundgebungen illustrieren deutlich die immer wiederholten Versicherungen aus dem nationalliberalen Lager, daß in ihrer Partei vollkommene Einmütigkeit und keinerlei Meinungsverschiedenheit darüber herrsche, daß der Feind zurzeit für sie nur rechts stehe.

Deutsches Reich.

* **Zu dem letzten Bulletin über das Befinden des Kaisers** bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.": Dieses Bulletin räumt mit den Falschmeldungen eines Berliner Blattes gründlich auf. Es ist schwer zu verstehen, wie die wiederholt ausgesprochene Mahnung, Nachrichten über den Kaiser erst nach Einziehung genauer Auskunft zu veröffentlichen, gerade in diesem Falle außer Acht gelassen werden konnte.

* **Se. Maj. der Kaiser** wird, wie verlautet, am Mittwoch noch seiner Ankunft in Altona bei Generaldirektor Ballin das Frühstück einnehmen.

Der Kaiser hat in seiner Antwort auf das Telegramm des Präsidenten des Hamburger Rennklubs, Max Schinckel, sein lebhaftes Bedauern ausgesprochen, nicht anwesend sein zu können. Es heißt alsdann wörtlich: „Ich freue mich in Dankbarkeit des guten Empfangs der Kaiserin und meines Kindes seitens der lieben Hamburger. Meine Heilung schreitet gut vorwärts, so daß ich hoffe, auf der Fahrt zur Kieler Woche Hamburg besuchen zu können."

* **Der König von Sachsen** ist am Montag abend in Köln eingetroffen und hat im Domhotel Wohnung genommen.

* **Der chinesische Prinz Tjao-Tai** hat gestern mit den Mitgliedern der Studienkommission Berlin verlassen und sich mittels Sonderzuges nach Petersburg begeben.

* **Berufung ins Herrenhaus.** Wie der „Staatsanzeiger" meldet, hat der König den Oberjägermeister vom Dienst Freiherrn Heinrich von Heintze-Weißenrode zum Mitgliede des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen.

* **Der Unterstaatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft,** Küster, wurde zum Vorsitzenden des am 1. Juli ins Leben tretenden Landesveterinäramts ernannt.

* **Die Schiffahrtsabgaben.** Am Freitag nachmittag ist, wie wir hören, von den Ausschüssen des Bundesrates für Handel und Verkehr, Justizwesen und die Verfassung die neue preußische Vorlage betreffend die Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf regulierten Wasserstraßen mit einigen geringen redaktionellen Aenderungen einstimmig angenommen. Da in diesen Ausschüssen sämtliche Bundesstaaten vertreten sind, so ist hiermit die einstimmige Annahme der Vorlage auch im Plenum des Bundesrates gewährleistet. Diese Verabschiedung im Plenum wird in der letzten Sitzung des Bundesrates vor den Ferien stattfinden. Und da der Bundesrat seine Beratungen mit Ablauf dieses Monats zu unterbrechen wünscht, so dürfte die Schlußabstimmung über die Vorlage der Schiffahrtsabgaben jedenfalls an einem der drei letzten Tage dieses Monats stattfinden.

* **Der Ausgang des Kampfes im Baugewerbe** wird, wie der Deutsche Arbeitgeberbund mitteilt, von einigen Zeitungen als eine empfindliche Niederlage der Arbeitgeber bezeichnet. Davon kann nicht die Rede sein; denn wenn auch nicht alle Forderungen der Arbeitgeber durchgesetzt werden konnten, so haben die von den streitenden Parteien angenommenen Einigungsvorschläge doch die Erfüllung der wichtigsten Wünsche der Arbeitgeber gebracht: die allgemeinen Arbeitsbedingungen sind jetzt durch einen Reichsvertrag zwischen dem Zentral-Instanzen festgelegt, ein Zentralschiedsgericht ist eingesetzt worden, die Bekämpfung der Akkordarbeit durch die Arbeiterorganisationen ist als unzulässig und widerrechtlich erklärt. In anderen Punkten ist freilich ein Erfolg nicht zu verzeichnen, so bleibt es z. B. hinsichtlich des Arbeitsnachweises alles beim alten. Das Schiedsgericht in Dresden war bei dem vollständigen Fehlen einer zuverlässigen amtlichen Statistik der Lebensmittel- und Wohnungspreise nicht in der Lage, eine den tatsächlichen Verhältnissen angepaßte Lohnerhöhung zu verfügen — darunter haben nun viele Arbeitgeber ebenso zu leiden, wie viele Arbeitergruppen, für welche etwas mehr oder etwas weniger als die dekretierten 5 Pfennige in den nächsten drei Jahren gerechter gewesen wären. Da die Arbeiter fast überall eine Erhöhung des Stundenlohnes um rund 10 Pfennige gefordert hatten, stellt sich auch in der Lohnfrage der Ausgang des Kampfes nicht als eine Niederlage der Arbeitgeber dar. Aehnlich ist es hinsichtlich der Arbeitszeit: im großen und ganzen wird die 10stündige Arbeitszeit im Sommer durch den Schiedsspruch nicht verkürzt, nur in 6 Großstädten ist man auf 9½ Stunden zurückgegangen. — Eine wirtschaftspolitische Korrespondenz führt die angebliche „Niederlage" des Arbeitgeberbundes darauf zurück, daß er den Verbänden in Berlin und Hamburg gestattet habe, weiterzuarbeiten und dadurch die Kassen der Arbeiterverbände zu füllen. Das entspricht eine vollständige Unkenntnis der Vorgänge. Berlin und Hamburg haben sich seinerzeit geweigert, dem Beschlusse des Bundes auf allgemeine Aussperrung Folge zu leisten und dadurch den kämpfenden Bauarbeitgebern den Kampf allerdings erschwert. Wenn trotzdem der Ausgang ein leidlich befriedigender ist, so beweist das, daß die noch jungen Organisationen der Arbeitgeber des deutschen Baugewerbes gut zu kämpfen verstanden haben. Sie haben die Feuerprobe bestanden und werden auch in Zukunft übertriebene Forderungen der Arbeiterführer zurückzuweisen verstehen. — Bei Redaktionsschluß erfahren wir noch aus Berlin: Zentralvorstand und Bezirksleiter des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter Deutschlands haben beschlossen, da die Aussperrung seitens des Arbeitgeberbundes aufgehoben und die Lohnfrage durch Schiedsspruch geregelt ist, die Mitglieder unverzüglich zur Arbeitsaufnahme anzuhalten. — Die Bauarbeiter von Kiel und Umgebung haben am Montag fast durchweg die Arbeit wieder aufgenommen.

* **Neuerungen im Handfertigkeitsunterricht.** Wie der „Inf." mitgeteilt wird, hat die Unterrichtsverwaltung für die Ausbreitung des Handfertigkeitsunterrichts an höheren Schulen besondere Anregungen gegeben, nach denen die unteren und mittleren Klassen der höheren Schulen sich mit Metall-, Papp- und Holzarbeiten zu befassen haben, während die höheren Schulklassen sich mit physikalischer Handfertigkeitsarbeit (z. B. Herstellung von Dynamomaschinen, Leydner Flaschen, Thermometern, elektrischen Meßapparaten) sowie auch u. a. mit Bootsbau beschäftigen sollen. Wenig bekannt dürfte sein, daß Professor Storch in Königsberg auf Veranlassung des Kultusministeriums einen Lehrgang im Bootsbau für höhere Schulen eingerichtet hat. Hier werden Modelle vom einfachsten Boot bis zum völlig getakelten Kutter hergestellt. Durch diese Arbeiten soll die Jugend nicht nur in der Modellarbeit geübt werden, sondern es soll ihnen auch ermöglicht werden, die Modelle zum Wettsegeln auf Teichen bei Benutzung des Windes zu gebrauchen. Den Bootsbauunterricht hält man für höhere Schüler für besonders geeignet, da sie den Ernst und die Bedeutung der Handarbeit deutlich vor Augen führen. Während die sonstigen einfachen Gebrauchsgegenstände (z. B. Rahmen, Fußbänke, Stiefelknechte und dergl.) eine besonders exakte und geschmackvolle Ausführung weniger erfordern, müssen die Arbeiten im Bootsbau absolut exakt und geschmackvoll gestaltet werden, wodurch das künstlerische Moment hervortritt

Ausland.

Schweiz. Der Nationalrat hat dem Beschluß des Ständerates, einen Kredit von vierundzwanzig Millionen für die Tieferlegung des Hauenstein-tunnels zur Verbesserung der Gotthardzufahrt zu bewilligen, zugestimmt.

Belgien. Der künftige Präsident von Brasilien, Marschall Hermes da Fonseca, ist zur Eröffnung der brasilianischen Abteilung der Weltausstellung am Montag in Brüssel eingetroffen.

Der Aufstand in Albanien. Nach einer Depesche aus Saloniki ist der Einmarsch der Truppen in das Gebiet von Malcisia auf Schwierigkeiten gestoßen, weil die Arnauten an mehreren Orten Widerstand leisteten. Die Truppen verjagten schließlich die Arnauten und nahmen eine Anzahl von ihnen fest. Es wurde damit begonnen, die Bevölkerung zu entwaffnen. Die Truppen, die zumeist von den Höhen herab beschossen wurden, verloren zwei Offiziere und 16 Mann. Das Expeditionskorps besteht aus 27 Bataillonen.

Marokko. Nach einer Meldung aus Fes vom 17. d. Mts. sind an diesem Tage alle türkischen Instrukteure nach der Türkei abgereist.

Die Luftschiffahrt.

Die Probefahrten des „L. Z. 7".

Die ersten Probefahrten des „L. Z. 7", die in jeder Beziehung einen befriedigenden Verlauf nahmen, haben ergeben, daß das Luftschiff absolut stabil und sicher fährt. Es hat eine Eigengeschwindigkeit von 15 bis 15½ Sekundenmetern, was angesichts der nicht übermäßig großen Maschinenstärke — das Schiff hat ein Volumen von 19 000 Kubikmetern — besonders beachtenswert ist. Einige kleine Abänderungen, die sich als notwendig erwiesen haben, werden bei weiteren Fahrten ausgeprobt. Sobald alles in Ordnung ist, wird das Luftschiff die Fahrt von Friedrichshafen nach Düsseldorf antreten. Dies wird vielleicht schon heute (Dienstag) der Fall sein. Ein genauer Zeitpunkt für die Abfahrt kann natürlich im voraus nicht festgesetzt werden, da der Antritt der Fahrt, wie auch die Wahl der Route von Wind und Wetterverhältnissen abhängig gemacht werden müssen. Es ist infolgedessen auch nicht sicher, ob die Fahrt nach Düsseldorf über Württemberg führt oder ob der Weg über Basel, das Rheintal entlang gewählt wird. An dieser ersten Fernfahrt des Luftschiffes „L. Z. 7" werden einige Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Luftschiff-Aktiengesellschaft teil-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006212-13/fragment/page=0001

nehmen, so daß sich während der Fahrt sozusagen die Abnahme des Luftschiffes durch die Gesellschaft vollziehen dürfte. Das Luftschiff wird geführt von Ingenieuren der Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin; auch einige ausgebildete Führer der Deutschen Luftschiffbau-Aktiengesellschaft werden die Fahrt mitmachen. Insgesamt nehmen daran 15 Personen teil. Die Aufnahme von Passagieren auf den einzelnen Zwischenstrecken ist nicht vorgesehen. — Die drei Offiziere der chinesischen Militärstudienkommission, die zurzeit in Konstanz weilen, unternahmen am Montag vormittag einen Aufstieg mit dem Luftschiff „L. Z. 7" unter Führung des Grafen Zeppelin.

Die Vorexpedition nach Spitzbergen,

welche die Aufgabe hat, die Möglichkeit einer späteren arktischen Expedition mit Zeppelinluftschiffen festzustellen, wird am 2. Juli d. Js. Kiel mit dem Dampfer „Mainz" vom Norddeutschen Lloyd verlassen. Bei Spitzbergen liegt der große norwegische Eisdampfer „Phönix" bereit, auf welchem Vorstöße in die Eisregion unternommen werden sollen. An der Vorexpedition werden teilnehmen Graf Zeppelin, die Geheimräte Prof. Hergesell, Professor Miethe, v. Friedländer-Fuld, Lewald, die Professoren v. Drygalski, Reich und Graf v. Zedlitz und Trützschler sowie die Kapitänleutnants von dem Knesebeck und Hilmers.

Der Lenkballon „Clouth",

der am Sonntag um Mitternacht Köln verlassen hatte, ist am Montag früh um 5 Uhr glatt auf dem Ausstellungsgelände in Brüssel gelandet, nachdem er vorher, wahrscheinlich wegen Nebels, eine Stunde gekreuzt hatte. Führer ist Hauptmann v. Kleist. Dies ist der erste ausländische Lenkballon, der in Belgien erschienen ist. Der „Clouth" wird voraussichtlich einige Tage in Brüssel bleiben, um Aufstiege zu unternehmen.

Aus Nah und Fern.

Die Trauung des jungen Theodore Roosevelt mit Miß Eleonor Butler fand am Montag in New-York statt. 1500 Gäste aus den verschiedensten Schichten der Gesellschaft wohnten dem Akte bei. Roosevelt hatte auch alle ehemaligen Rauhreiter eingeladen, die zum Teil in ihrer phantastischen Tracht zu Pferde erschienen.

Kampf mit Verbrechern. In seinem Lokal wurde gestern abend bei einbrechender Dunkelheit der 60jährige Gastwirt Milde in Berlin von vier Strolchen überfallen, die sich der Kasse zu bemächtigen versuchten. Milde setzte sich zur Wehr, während eine anwesende Bekannte hilferufend auf die Straße eilte. Die Verbrecher suchten zu entfliehen, wurden aber von einem Kriminalbeamten gestellt. Es entspann sich ein Kampf, bei dem der Beamte den Kürzeren zog. Inzwischen hatte sich ein Auflauf gebildet, und es gelang, zwei der Burschen festzuhalten. Die beiden anderen entkammen.

Die Pariser Polizei hat drei Kanalräuber verhaftet, die seit sechs Jahren große Mengen Telephonkabel gestohlen haben. Einer der Verhafteten hat eingestanden, daß der Wert der entwendeten Kabel annähernd 200 000 Francs betrage.

Zum Tode verurteilt. Der Lehrer Schardt aus Oslowo, der die Besitzerstochter Rohlmann am 18. April ermordet zu haben geständig ist, wurde vom Schwurgericht Thorn gestern zum Tode verurteilt.

Der Hauseinsturz in Lemberg. Aus den Trümmern des im Judenviertel eingestürzten Hauses sind gestern nachmittag sieben weitere Leichen hervorgezogen worden.

Blutiger Zusammenstoß. In Fraisans im Juradepartement kam es am Sonntag abend zwischen dreihundert ausständigen Hüttenarbeitern, welche, die Internationale singend, den Ort durchzogen und etwa fünfzig Gendarmen zu einem blutigen Zusammenstoß. Zehn Gendarmen wurden durch Steinwürfe und Knüttelhiebe verletzt, unter ihnen drei schwer. Schließlich gelang es den Gendarmen, die Ruhe wiederherzustellen. Ein vom allgemeinen Arbeitsverband entsandter Streikagitator wurde verhaftet.

Die dritte Strafkammer des Landgerichts Dresden verurteilte den Techniker und vormaligen Heizungsinspektor der dortigen Königlichen Hoftheater Karl Alfred Krumbiegel wegen Untreue in zwölf Fällen und Unterschlagung in zwei Fällen zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust. Es wurden sechs Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Dampferzusammenstoß. Nach einer Lloyddepesche aus Holy Head stieß am Sonntag bei dichtem Nebel in der Nähe von Holy Head der Dampfer „Larochelle" aus Bayonne, von Bilbao kommend, mit dem irischen Dampfer „Yews" zusammen. „Larochelle" sank sofort. Zehn Mann, darunter der Kapitän, ertranken, neun andere wurden gerettet. Die „Yews" wurde schwer beschädigt.

In dem Streit zwischen Unternehmern und Arbeitern der Wollindustrie haben, wie wir aus Huddersfield erfahren, beide Teile einem vorläufigen Abkommen zugestimmt, welches eine künftige Regelung der strittigen Punkte durch ein Schiedsgericht vorsieht. Dadurch wird der drohende Ausstand abgewendet.

Das Hochwasser des Ingodaflusses hat den Inselteil der Stadt Tschita (Transbaikalien) überschwemmt. Da die Boote zur Rettung der Einwohner nicht ausreichten, sind mehrere Menschen ertrunken. Das Wasser steigt weiter.

Bismarck in Mainz. Als zu Beginn des 70er Feldzuges das erste Hauptquartier in Mainz eingerichtet wurde, erhielt Bismarck von der Einquartierungskommission das Haus des Sektfabrikanten Kupferberg als Wohnung zugewiesen. Ueber die Tage, die Bismarck in diesem gastlichen Hause vom 2. bis 7. August verbrachte, erzählt Dr. med. Kupferberg-Mainz, der jüngste Sohn des damaligen Gastgebers, laut „Köln. Ztg.", folgendes: Als Bismarck bei uns einzog, war mein ältester Bruder Franz als Einjähriger bei den Dragonern bereits einige Tage vorher mit ins Feindesland abgerückt. Mein zweitältester Bruder hatte sich, da er zum Dienen noch zu jung war, als freiwilliges Mitglied einer Sanitätskolonne, die nach Frankreich ging, angeschlossen. Im elterlichen Hause blieben meine Schwestern Lina und Helene, mein Bruder Flor und ich. Die Haupterinnerung für uns Kinder bildete vor allem Bismarcks imposante Erscheinung, betrug doch seine Größe, wenn ich nicht irre, 1,90 Meter. Sein durchdringend unter den buschigen Brauen blickendes Adlerauge bleibt uns unvergessen. — Mehrmals überraschte er uns beide Knaben, wie wir uns in seinem in der Waschküche improvisierten Stalle mit seinem riesenhaften Pferde beschäftigten, auf das wir mit Hilfe einer Leiter zu klettern versuchten. Eines Tages sprach er seine Freude darüber aus, daß wir Interesse an Pferden hätten, „dies müssen die Knaben". Damit hob er mich auf den Rücken des Pferdes, was ich früher mit der Leiter vergeblich versucht hatte, da das Pferd sehr unruhig stand. Ein fernerer Gegenstand unserer Bewunderung war des Kanzlers Riesenpallasch und Helm. Bismarck trug in Mainz stets die Kürassieruniform. Ehe er das Speisezimmer meiner Eltern betrat, stellte er den Pallasch, auf den er den Helm stülpte, in eine Ecke. Wie schmerzlich für uns Kinder, daß wir nicht mitessen durften. Zum Zeitvertreib trachteten wir danach, den Pallasch aus der Scheide zu ziehen, allein, die Mühe war vergeblich. Meine älteste Schwester lebte in Frankreich (Epernay), an einen Sektfabrikanten verheiratet. Eines Tages, während Bismarck mit den Eltern beim Mittagessen saß, kam ein Brief dieser Schwester. Als der Kanzler die französische Freimarke sah, fragte er sogleich, was denn die Tochter neues aus Frankreich berichte, worauf ihm mein Vater den Brief teilweise vorlesen mußte, in welchem der Passus vorkam, daß die Franzosen nicht eher ruhen wollten, als bis sie in Berlin einzögen und Bismarcks Kopf und Wilhelms Degen brächen. Bismarck schmunzelte und meinte scherzend, daß das den Franzosen doch nicht so leicht werden sollte. — Es ist für Bismarcks umfassenden Geist bezeichnend, daß er sich auch für das Geschäft meines Vaters und dessen Aussichten für die Zukunft lebhaft interessierte. — In einer Plauderstunde kam die Rede darauf, daß die Anschauungen des Volkes — auch in Mainz — über ihn, Bismarck, in verhältnismäßig kurzer Zeit völlig andere geworden wären. Bismarck wußte das am besten. Er hatte sogar Kenntnis davon, daß viele süddeutsche Damen die Photographie des Attentäters Blind als Reliquie in ihren Albums aufbewahrt hatten. Meine Mutter wurde bei diesem Gespräch feuerrot und Bismarck neckte: „Also auch Sie, Frau Kupferberg?" Und die verlegene Antwort lautete: „Ich zwar nicht, aber meine Tochter!" Na, da sehen Sie, daß ich recht hatte", antwortete der Kanzler.

Erfindung zur Verhinderung von Kohlenstoffexplosionen. Wie der „Inf." mitgeteilt wird, finden gegenwärtig auf westfälischen Gruben Versuche mit einem neuen Verfahren statt, das Geheimrat Meißner von der Bergbauabteilung des Handelsministeriums erfunden hat. Bekanntlich bildet die Unschädlichmachung des Kohlenstaubes eine hervorragend wichtige Frage, deren Lösung eine wesentliche Einschränkung der Kohlenstoffexplosionen herbeiführen würde, die bekanntlich u. a. auch das Unglück von Radbod herbeiführten. Das gewöhnliche Verfahren zur Unschädlichmachung des Kohlenstaubes besteht in der Benutzung eines Schlauches zur Befeuchtung, wobei der Staub von der Zimmerung und den Kohlenstößen herabgespritzt wird. Er kann nun in einer gewissen Zeit wieder austrocknen und wird nur zu einem verhältnismäßig kleinen Teile aus der Grube geschafft. Das neue Verfahren des Geheimrats Meißner sieht vor, daß Wasser unter starkem Druck in Bohrlöcher gepreßt wird. Hierdurch wird der Staub befeuchtet, der sich in der Kohle hauptsächlich infolge des Gebirgsdruckes gebildet hat. Beim „Hereingewinnen" der Kohle wird dadurch vor allem das Aufwirbeln des Staubes vermieden. Die angestellten Versuche mit dem neuen Verfahren, das sich „Stoßtränkverfahren" nennt, haben nun nicht nur ergeben, daß der gefährliche Kohlenstaub nicht nur im Abbau beseitigt werden kann, sondern es hat sich unerwarteterweise auch herausgestellt, daß die Kohle durch den Wasserdruck so gelockert werden konnte, daß sie ohne Schießarbeit gewonnen werden konnte. Hierdurch konnte eine weitere Gefahrenquelle beseitigt werden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Das Magdalenen-Asyl Zoar bei Wolmirstedt

ist eine noch viel zu wenig beachtete Anstalt der Inneren Mission in der Provinz Sachsen, die eine außerordentlich wichtige Arbeit treibt. Aus dem letzten Jahresbericht geht hervor, daß im Berichtsjahre neu aufgenommen wurden 9 freiwillige, Fürsorgezöglinge 22. Die Arbeit wurde, wie bisher, in der alten Treue und Selbstverleugnung versehen von 3 Diakonissen, denen 4 Gehilfinnen zur Seite standen. Anmeldungen zur Aufnahme von Pfleglingen sind zu richten an die Diakonisse, Schwester Ernestine Simon in Wolmirstedt (Anstalt „Zoar"). Gaben und Geschenke für die Anstalt werden unter derselben Adresse, bezw. zu Händen des Oberpfarrers Heinrichs in Wolmirstedt erbeten.

*

g. Röglitz (Kr. Mers.), 20. Juni. (Zum blutigen Renkontre mit einem Wilddiebe.) Verhaftet durch Gendarmeriebeamte wurde gestern morgen 1/4 Uhr der hiesige Einwohner B., welcher verdächtig ist, den fraglichen Schuß auf Herrn Förster Jentzsch am Freitag abend abgefeuert zu haben. B. hatte sich am Sonnabend während des ganzen Tages von Hause ferngehalten und dasselbe nachts wieder aufgesucht. Der Verhaftete ist gefesselt zunächst nach dem Amtsgericht Schkeuditz abgeführt worden. Interessant ist die Fährte, die der verwendete Polizeihund eingeschlagen hat; mehrmals hat der Hund Mauern übersprungen, einen Garten durchquert, bis er schließlich in die Wohnung des Verhafteten ging, zuvor aber noch eine andere Wohnung aufsuchte. Die Untersuchung wird mehr Licht in die Angelegenheit bringen. Die Verletzungen des verwundeten Försters J. sollen erfreulicherweise nicht lebensgefährlich sein. Das Schicksal des pflichttreuen, allgemein geachteten Beamten erweckt viel Teilnahme.

= **Dieskau-Canena,** 20. Juni. (Hilfsprediger.) Als Nachfolger des am 15. cr. nach Annaroda berufenen Hilfspredigers Lichtenberg ist Hilfsprediger Henneberg berufen worden.

⊙ **Ostrau a. P.,** 20. Juni. (Sängerfest.) Gestern feierte der Gesangverein Harmonie-Ostrau sein 50jähriges Stiftungsfest, das einen wunderschönen Verlauf nahm. Von 12—1 Uhr wurden die zwölf auswärtigen Vereine empfangen. Nach der Probe des Chorliedes fand ein Umzug durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Festplatze statt, wo Herr Pastor Ilse die Festrede hielt. Nach Ueberreichung einer Fahnenschleife kamen die Einzelchöre der Vereine zu Gehör, welche durchweg den Beifall der festlich gestimmten Zuhörer fanden.

— **Stendal,** 20. Juni. (Durch die Explosion des Benzinbehälters) eines Motorrades wurde eine Frau, die sich an das Rad gelehnt hatte, lebensgefährlich verletzt. Der Besitzer des Rades wurde leichter verwundet.

— **Aschersleben,** 20. Juni. (Raubmordversuch.) Ein Raubanfall wurde vorgestern früh an der Verkäuferin Anna Gieseler von hier im Laden der Nähmaschinenhandlung Singer u. Co. verübt. Es kam, nach Angabe der Ueberfallenen, zu ihr ein Mann in den Laden, der Kaffee oder eine Gabe verlangte. Da ihm beides verweigert wurde, fiel er über Fräulein Gieseler her, würgte sie am Halse, warf sie zu Boden und legte ihr eine Schnur um den Hals, die er an einer Nähmaschine befestigte. Während die G. bewußtlos dalag, beraubte der Fremde die Ladenkasse mit etwas über 400 Mark und suchte das Weite. Das Mädchen wurde gegen ½10 Uhr bewußtlos aufgefunden, erholte sich jedoch später wieder und gab an, den Mann, der sie überfallen, zu kennen, nur seinen Namen wisse sie nicht. Die Polizei fahndet eifrig nach dem Täter.

— **Erfurt,** 19. Juni. (Weiheakt im Eisenbahn-Töchterheim in Erfurt.) Anfangs April d. Js. ist das Heim, das der Eisenbahn-Töchterhort mit einem Kostenaufwande von etwa 300 000 Mk. in Erfurt erbaut hat, in Betrieb genommen. Es haben sofort 42 Töchter von Beamten und Arbeitern der Eisenbahnverwaltung, und zwar 28 jüngere Waisen zum Zwecke der Erlernung eines Berufes und 14 erwerbsunfähige ältere alleinstehende Töchter Aufnahme gefunden. Auf die doppelte Anzahl von Insassinnen wird schon in allernächster Zeit gerechnet. Die Einweihung des Christianen-Heims war bis zum Abschluß der Parlamentsverhandlungen vertagt worden. Sie fand heute im Beisein des Ministers v. Breitenbach und dessen Gattin, des Unterstaatssekretärs Fleck und des Präsidenten des Eisenbahnzentralamtes Hoff statt. Minister von Breitenbach hielt die Weiherede. Das Heim führt nach dem Vornamen der Gemahlin des Ministers den Namen Christianen-Heim. Zu den Kosten des Baues hat der Kaiser einen namhaften Zuschuß aus seiner Privatschatulle gespendet.

H. **Cöthen,** 20. Juni. (Hundertjahrfeier der Herzoglichen Höheren Töchterschule.) Die Feier ihres hundertjährigen Bestehens begeht in diesen Tagen die Herzogliche Höhere Töchterschule hierselbst. Um auch dem äußeren Entwicklungsbedürfnis der Schule Rechnung zu tragen, ist dem alten, im Jahre 1839 eingeweihten und noch jetzt benutzten Schulgebäude ein stattlicher, moderner Neubau angegliedert worden, dessen Einweihung heute vollzogen wurde. — Die Reihe der Jubiläumsfestlichkeiten wurde gestern abend mit einem glänzend verlaufenen Begrüßungsabend im Konzerthause eingeleitet. Etwa tausend ehemalige Schülerinnen, die zum Teil aus weiter Ferne herbeigeeilt waren, hatten sich dazu eingefunden. Die von sonnigem Humor durchwehte Begrüßungsansprache hielt der älteste Lehrer der Anstalt, Professor Streicher. Der eigentliche Festaktus, verbunden mit der Eröffnung und Weihe des Erweiterungsbaues, fand heute vormittag 10 Uhr in der neuerbauten Aula vor einer großen Zahl geladener Gäste statt. Mit dem gemeinsamen Gesange „Lobe den Herren" wurde die Feier eingeleitet, worauf nach Schriftverlesung und Gebet des Direktors der Schulchor den 95. Psalm vortrug. Danach nahm der Leiter der Anstalt, Professor Dr. Lüdecke, das Wort zur Festrede. Hieran schlossen sich die Begrüßungsansprachen der Vertreter der einzelnen Behörden. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Stadtrat Pietschker, der gleichzeitig die vom Gemeinderat als Stipendienfonds gestiftete Summe von 1500 Mk. überreichte.

+ **Jeßnitz,** 20. Juni. (Selbstmordversuch.) Die 20jährige Tochter des Arbeiters Sch. stürzte sich Freitag abend aus dem Fenster ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung auf die gepflasterte Straße und zog sich so erhebliche Verletzungen zu, daß sie dem Kreiskrankenhause in Dessau zugeführt werden mußte.

+ **Greppin,** 20. Juni. (Gemeindevertretung.) In der am Freitag stattgefundenen Sitzung faßte die Körperschaft den Beschluß, betreffs Lieferung von elektrischem Licht und Kraft sich mit der Ueberlandzentrale in Verbindung zu setzen und beauftragte zwei Mitglieder, nach Halle zu reisen, um in dieser Angelegenheit zu verhandeln; vorgestern haben nun die Herren ihren Auftrag ausgeführt. Ueber das Ergebnis verlautet jedoch noch nichts. — Hier wird am 1. Oktober die Hundesteuer eingeführt. Hof- und Zughunde sind mit 1 Mk., Luxushunde mit 5 Mk. jährlich zu versteuern.

W. **Jena,** 20. Juni. (Unter feierlichem Glockengeläut hielt das Großherzogspaar von Sachsen-Weimar), begrüßt von den Spitzen der Behörden, seinen Einzug in die Stadt. In der Aula des neuen Universitätsgebäudes fand ein Festakt statt. Nachmittags brachte die Studentenschaft den hohen Herrschaften einen Huldigungszug dar. Die Abreise erfolgte um 5 Uhr.

— **Leipzig,** 20. Juni. (Kein Friede im Baugewerbe.) Die Maurer und Zimmerer in Leipzig haben den Dresdener Schiedsspruch verworfen und beschlossen, in den Streik einzutreten. Es kommen ungefähr 5000 Arbeiter in Frage.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Madison** (Wisconsin), 20. Juni. In der Staats-Universität von Wisconsin sprach der deutsche Botschafter Graf Bernstorff gestern über „Sozialpolitische Gesetzgebung in Deutschland". Die Universität wird den Botschafter gelegentlich ihrer Schlußfeier am 22. Juni zum Ehrendoktor der Rechte ernennen.

— **Frau Odilons Kuratel aufgehoben?** Nach dem „Neuen Wiener Tagblatt" soll das langjährige Kuratel über Frau Odilon in nächster Zeit aufgehoben werden, da das ärztliche Gutachten durchaus günstig lautet. Dadurch würde Frau Odilon die freie Verfügung über ihr Vermögen von 800 000 Kronen erlangen.

Kongresse und Ausstellungen.

W. **Düsseldorf,** 20. Juni. Der fünfte Internationale Kongreß für Bergbauhüttenwesen, angewandte Mechanik und praktische Geologie wurde heute vormittag eröffnet. In der Begrüßungsansprache wies Bergrat Kleine darauf hin, daß 1762 Kongreßmitglieder, darunter 634 Ausländer, anwesend und 21 Kulturstaaten sowie 56 befreundete Korporationen vertreten seien. Handelsminister v. Sydow begrüßte den Kongreß namens der Staatsregierung.

= **Hauptversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.** In der dichtgefüllten Aula der Kieler Universität wurde am Morgen des 18. Juni vom Vorsitzenden des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke die 27. Hauptversammlung dieses Vereins eröffnet.

= **Auf dem Allgemeinen Fürsorgeerziehungstag,** welcher vom 27. bis 30. Juni d. Js. in Rostock tagt, wird Vereinsinspektor Pfarrer Thiele aus Magdeburg über die Bedeutung, Erfolge und Mißerfolge der Fürsorgeerziehung im letzten Jahrzehnt sprechen; Assessor Hartmann aus Hannover wird die Stellung der Fürsorgeerziehungskreise zur Strafprozeßreform präzisieren. Besondere Anziehungskraft dürfte auch wohl noch der letzte Vortrag haben, in welchem ein Psychiater, Direktor Kluge aus Potsdam, und ein Pädagoge, Vorsteher Pastor Brederec aus Strausberg über die schwer erziehbaren Fürsorgezöglinge reden wird. — Alle Drucksachen und Auskünfte sind vom Tagungsbureau des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages in Rostock, Krämerstraße Nr. 19, zu erhalten.

Sport und Jagd.

W. **Kiel,** 20. Juni. In der heutigen achten Regatta um den französischen Eintonnerpokal siegte die schwedische Jacht „Agnes 2"; sie gewann damit das dritte Rennen und errang den Pokal; Zweiter wurde „Windspiel" (Deutschland), Dritter „Albatros" (Dänemark), Vierter „Ola" (Norwegen). „Correnzia" (England) gab die Fahrt auf, „Arc-en-ciel" (Frankreich) und „Neerlandia 3" (Holland) starteten nicht.

— **Rennen zu Berlin-Strausberg.** Montag, 20. Juni. 1. Vogelsdorfer Flach-Rennen. Preis 2000 Mk. 1. Hrn. C. Behrends Salve (Erdmann), 2. Hrn. A. Wagners Wiederum (Jentsch), 3. Hrn. J. Beutlers Freude (Teichmann). Sieg: 31 : 10, Platz 14, 14, 16 : 10. — 2. Juni-Preis 2000 Mk. 1. Hrn. Dr. Fels' Gregorius (Sandmann), 2. Hrn. A. Brieses Escamillo (V. Rosack), 3. Major v. Wuthenaus Tegleaze (Winkler). Tot.: Sieg 20 : 10, Platz 14, 17, 35 : 10. — 3. Preis von Wilkendorf. Preis 1700 Mk. 1. Rittm. v. Zitzewitz' Sally Gamp (v. Zitzewitz), 2. Hrn. W. Dodels Regain (Westerhagen), 3. Lt. Giebelers Harmlos (Lt. von Groeben). Tot.: Sieg 81 : 10, Platz 27, 13 : 10. 4. Preis vom Pilz. Preis 2500 Mk. 1. Gest. Brandwerder X. P. (L. Printen), Lt. Frhr. Marschalls Forward II (Märiens), 3. Dr. Voigts Galicia (Th. Bastian). Tot.: Sieg 65 : 10, Platz 19, 39, 51 : 10. 5. Johanni-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mk. 1. Hrn. W. v. Kalckreuths Alpha (v. Westerhagen), 2. Hauptm. Kurths Boabdil (Lt. Graf Schmettow), 3. Gest. Brandwerders Stern (Dr. Riese). Tot.: Sieg 36 : 10, Platz 13, 14, 14 : 10. 6. Waldschlößchen-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mk. 1. Hrn. W. Derhams Grousebox (Wurst), 2. Hrn. W. Lindenstaedts Suhogo (Jentsch), 3. Hrn. J. H. Scheffers Redleap (Leiß). Tot.: Sieg 25 : 10, Platz 15, 25 : 10.

Letzte Telegramme.

Der neue Oberpräsident von Schlesien?

Breslau, 21. Juni. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der sich jüngst mit der Prinzessin Agathe von Ratibor vermählte, zum Nachfolger des Herrn v. Dallwitz als Oberpräsident ausersehen sei.

Zum Kampf im Baugewerbe.

Frankfurt a. M., 21. Juni. Die Bauarbeiter haben im ganzen Frankfurter Bezirk die Arbeit wieder aufgenommen.

Die kritische Lage in Hunan.

New-York, 21. Juni. Nach einer privaten Meldung aus Peking hat der Vizekönig von Hupe und Hunan viele bedeutende Offiziere der achten Division verhaften lassen, die sich an der revolutionären Propaganda beteiligt haben sollen. Die kritische Lage in Hunan wird durch große Ueberschwemmungen noch verschlimmert. In dem nördlichen Teil von Tschangtefu soll der Verlust an Menschenleben ungeheuer groß sein.

— **Wasserwärme der Saale,** mitgeteilt vom Florabad am 21. Juni: 18½ ° C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006212-13/fragment/page=0002

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung.

Halle a. S., 20. Juni 1910.

Vorsitzender: Stellv. Vorsteher Justizrat Föhring.

Zunächst kommt eine Eingabe des Akademischen Senats der Universität, daß um des Volkswohles willen ein Hallenschwimmbad gebaut werden möchte. Nach der Darlegung des Oberbürgermeisters Dr. Rive ist bereits früher durch den beschlossenen Ankauf von Grundstücken die Errichtung eines Schwimmbades grundsätzlich entschieden worden. Stadtv. Thiele beantragt, da nach dem Vorredner jetzt nur 2500 Mk. zur Anfertigung von Zeichnungen usw. gefordert werden, heute über die Bewilligung dieser Summe zu beschließen. Nach weiterem Hin und Her wird aber dieser Punkt erst auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden. Die Eingabe des Akademischen Senats wird dem Berichterstatter über diesen Punkt zugewiesen.

Hierauf erfolgt die Einführung des besoldeten Stadtrats Koecher durch Oberbürgermeister Dr. Rive. Die Bestätigung durch die Kgl. Regierung ist erfolgt. Der Vorsitzende begrüßte Stadtrat Koecher namens der Stadtverordneten-Versammlung. Stadtrat Koecher dankt den beiden Sprechern sowie den beiden städtischen Körperschaften für das erwiesene Entgegenkommen und Vertrauen und verspricht, sein bestes Können für die Entwicklung der Stadt einzusetzen.

Der Gastwirteverein hat eine Eingabe eingebracht, in der er bittet, daß die Stadt ihren Einfluß dahin geltend macht, daß der Restaurationsbetrieb im Bad Wittekind und im Zoologischen Garten getrennt verpachtet wird, damit auch den hiesigen Gastwirten das Mitbieten ermöglicht werde. So wie jetzt seien hierfür die Bedingungen zu hart. Nach Erledigung einiger anderen Eingaben wird die Tagesordnung erledigt.

2. Uebernahme der Obligationsschuld der Halleschen Straßenbahn. Hierüber berichtet Stadtv. Knabe. Es handelt sich um etwa 879 000 Mk., die am 1. Januar selbstschuldnerisch von der Stadt zu 4 Prozent Zinsen und der entsprechenden Tilgungsquote übernommen werden sollen. Die Zustimmung wird widerspruchslos genehmigt.

3. Erhöhung der Kassenverlustentschädigung für den Hauptkassierer der Sparkasse. Nach Befürwortung durch den Berichterstatter, Stadtv. Knabe, genehmigt die Versammlung, daß die Kassenverlustentschädigung für den jetzigen Hauptkassierer der Sparkasse, Lüders, vom 1. April 1910 ab von 120 Mk. auf 150 Mk. erhöht wird.

4. Instandsetzung des Umbaues am Roten Turm. Der Bauausschuß beantragt durch den Berichterstatter, Stadtv. Giese, auch der Finanzausschuß stimmt zu, daß die Vorlage nochmals dem Bauamt zugewiesen wird mit dem Antrage, daß die Außenseite in rotem Sandstein hergestellt und die Kostenanschläge nochmals geprüft werden. Wird genehmigt.

5. Aenderung der Höhenlage für die Saalschloßstraße und den Wasserweg. Hierüber berichtet Stadtv. Höschele. Für die Saalschloßstraße und den Wasserweg ist im Jahre 1904 fluchtlinienplanmäßig die Höhenlage festgesetzt worden. Gemäß dieser sollte an der Ecke der Saalschloßbrauerei und des Wasserweges eine Aufschüttung von 2,35 Metern erfolgen. Nach dem jetzigen Kanalprojekt kann die Anschüttung erheblich ermäßigt werden. Die Versammlung beschließt entsprechend.

6. Fluchtlinienänderung für die Grundstücke Kleinschmieden Nr. 2 und 3 sowie Landaustausch daselbst. Der Kaufmann Alex Michel will die alten Baulichkeiten auf den von ihm erworbenen Grundstücken Kleinschmieden Nr. 2 und 3 niederlegen und dafür einen Erweiterungsbau zu seinem angrenzenden Kaufhause aufführen lassen. Der Magistrat hat mit Herrn Michel vereinbart, die nach der neu festzusetzenden Fluchtlinie von den Grundstücken zur Straße abzutretenden vier kleinen Parzellen (zusammen 0,61 Quadratmeter) und die aus der Straße zu den Grundstücken entfallenden beiden Flächen (ebenfalls zusammen 0,61 Quadratmeter) gegenseitig auszutauschen. Die Versammlung heißt diese Vereinbarung gut.

7. Aenderung der Fluchtlinie für die Zeppelinstraße. Die Festsetzung der Fluchtlinien der Zeppelinstraße zwischen Gneisenau- und Zietenstraße konnte bisher nicht zur förmlichen Feststellung gelangen, weil über die hierdurch gebildete platzartige Erweiterung der Zeppelinstraße an deren Einmündung in die Zietenstraße eine Vereinbarung nötig war. Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern haben nunmehr zu dem Ergebnis geführt, daß diese sich bereit erklärt haben, dieses Platzland vorbehaltlos unentgeltlich an die Stadtgemeinde abzutreten. Versammlung stimmt dem zu. Berichterstatter Stadtv. Hertel.

8. Genehmigung des Vertrages über Benutzung einer Tongrube als Schutt- und Abladeplatz. Es handelt sich um die der Kirchengemeinde Trotha und Seeben gehörige Tongrube, welche auf dem Acker gelegen ist, der durch die Chaussee nach Seeben, durch den Privatweg des Herrn von Bagenski, durch die Kohlenbahn der Grube „Glück auf" und durch das Grundstück der Gebrüder Nagel begrenzt ist. Dieser Platz soll gemietet werden. Die Versammlung stimmt zu. Berichterstatter Stadtv. Hertel. Dabei fragt Stadtv. Dr. v. Blume an, ob die Müllabfuhr in städtische Verwaltung übernommen werden wird. Stadtrat Grothe bemerkt, daß zunächst Abladeplätze besorgt werden müssen. Es würden weitere bezügliche Vorlagen gemacht werden. — Oberbürgermeister Dr. Rive fügt noch hinzu, daß die Gesundheitskommission es bei dem jetzigen Zustande belassen will, wenn sich durch die Abfuhr nicht Uebelstände ergeben.

9. Mitteilung über die beabsichtigte Instandsetzung der Rathausfassade. Magistrat hat in Uebereinstimmung mit der Stadtbaudeputation beschlossen, die Außenfronten des Rathauses nach Maßgabe der Vorschläge des Stadtbauamtes instand zu setzen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 3600 Mk. sollen aus Kapitel II F 32 des Haushaltsplanes entnommen werden. Versammlung wird ersucht, Kenntnis zu nehmen. Berichterstatter Stadtv. Gygas.

10. Errichtung einer Oberlehrerinstelle an der höheren Mädchenschule. Stadtv. Professor Dr. Bangert begründet diesen Antrag. Das Anfangsgehalt einer akademisch gebildeten Oberlehrerin beträgt 2000 Mk. und 880 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, gleich 2880 Mk.

11. Errichtung einer Direktorstelle und zweier Oberlehrerstellen am Reformrealgymnasium. Stadtv. Dr. Herzau beantragt namens des Etatsausschusses, daß drei Oberlehrerstellen zu Ostern 1911 geschaffen, die Begründung der Direktorstelle aber zunächst abgelehnt wird. Stadtschulrat Brendel bemerkt, daß das Kuratorium der Ansicht war, weil das Reformgymnasium zu Ostern 7 Klassen mit über 200 Schülern haben werde, es müsse ein Direktor angestellt werden, der sich die Schule selbst nach den obwaltenden Bedürfnissen gestalten solle. Außer diesem Grunde führte der Redner noch andere an, die für Errichtung einer Direktorstelle sprechen. Dem bisherigen Vertreter, Prof. Genest, sprach der Redner seinen Dank aus für die geleisteten Dienste. Stadtv. Prof. Bangert spricht für den Antrag des Etatsausschusses. Es werde kaum möglich sein, daß ein Leiter von auswärts, der schon ein Reformgymnasium als Vollanstalt leitet, hierher zu bekommen ist. — Stadtschulrat Brendel meint, daß von den bereits bestehenden 140 Reformgymnasien sicher ein Leiter nach Halle zu gewinnen sein werde. — Stadtv. Kobe und Oberbürgermeister Dr. Rive sprechen sich für die Magistratsvorlage aus. Es sprechen hierzu noch die Stadtvv. Bangert, Giese, Höschele, Thiele und Oberbürgermeister Dr. Rive teils für, teils gegen den Magistratsantrag. Dieser wird abgelehnt, der Antrag des Etatsausschusses angenommen.

12. Errichtung einer Oberlehrerstelle an der Oberrealschule. Auch hierüber berichtet Stadtv. Sanitätsrat Herzau. Die Errichtung dieser Stelle ist notwendig. Demgemäß wird auch beschlossen.

14. Anstellung eines Wohnungsinspektors und Errichtung einer Wohnungskommission. Stadtv. Giese als Berichterstatter führt aus, daß diese Vorlage weniger eine Polizeisache, sondern eine Wohlfahrtseinrichtung sein soll. Der Bauausschuß empfiehlt aber, sie vorläufig abzulehnen, weil diese Einrichtung noch nicht so notwendig sei. Dagegen hat sich der Etatausschuß, für den Stadtv. Dr. v. Blume spricht, auf einen anderen Standpunkt gestellt, da die Wohnungsverhältnisse hier in Halle nicht nur, sondern in Deutschland überhaupt nicht den geistigen, sittlichen und gesundheitlichen Anforderungen, die gestellt werden müßten, entsprächen. Es handle sich nicht nur um mangelhafte Wohnungen, sondern auch um die mangelnde Einsicht der Mieter, die durch die Wohnungsinspektion behoben werden soll. Die Wohnungsaufsicht soll das Einschreiten der Polizei überflüssig machen. Es komme darauf an, daß die Frauen der minderbemittelten Kreise angelernt werden, wie eine Wohnung auszuwählen und zu behandeln ist. Solche Anleitung könne aber nur durch eine Frau erfolgen. Eine solche Wohnungsinspektorin solle versuchsweise als städtische Beamtin mit 2400—3600 Mk. Gehalt und vierteljährlicher Kündigungsfrist angestellt und eine Wohnungskommission eingesetzt werden. — Stadtv. Greßler, der an sich der Frage sehr sympathisch gegenübersteht, fragt, was mit den Wohnungen geschehen soll, die nicht als bewohnbar angesehen werden. — Stadtv. Höschele bemerkt, man solle mit der Wohnungsinspektion so lange warten, bis genügende Kleinwohnungen vorhanden seien. — Stadtv. Kühme entgegnet, wenn man so lange warten wolle, bekäme man nie eine Wohnungsinspektion. Aber wenn eine Inspektion eingerichtet würde, dann würde mancher Hausbesitzer mangelhafte Wohnungen in Ordnung bringen lassen. Nachdem noch die Stadtvv. Höschele, Borges, Osterburg, Emmer, Oberbürgermeister Dr. Rive, der besonders darauf verweist, daß aus allen Städten mit Wohnungsinspektion günstige Berichte eingegangen sind, die Stadtvv. Geheimrat Dr. Schmidt-Rimpler, Höschele, Hertel, Sommer, Giese und v. Blume gesprochen haben, wird die Anstellung einer Wohnungsinspektorin und die Errichtung einer Wohnungskommission nach dem Antrage des Etatsausschusses genehmigt.

Zum Schluß wird noch ein Antrag erörtert, der die Verlegung von Gas- und Wasserröhren in Merseburgerstraße, Riebeckplatz, Markt, Talamtstraße und Neunhäuser betrifft. Hierfür sind 85 000 Mk. erforderlich. Stadtv. Greßler befürwortet die Annahme dieser Vorlage. Wird genehmigt. — Das Gesuch des Turnvereins „Fichte", eines Arbeiterturnvereins, um Ueberlassung von städtischen Turnhallen zu Uebungszwecken wird dem Magistrat zur Berücksichtigung empfohlen.

Die übrigen Punkte, die für die öffentliche Sitzung bestimmt waren, werden der vorgerückten Zeit halber von der Tagesordnung abgesetzt und es wird in die nichtöffentliche Sitzung eingetreten.

Börsen- und Handelsteil.

W. **Gelsenkirchener Bergwerks-Akt.-Ges.** In der am Montag in den Räumen der Diskonto-Gesellschaft abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft wurde der von der Verwaltung beantragte Abschluß eines Gemeinschaftsvertrages mit der Düsseldorfer Röhrenindustrie in Düsseldorf-Oberbilk genehmigt.

—y. **Die Dessau—Wörlitzer Straßenbahn-Gesellschaft** verteilt für 1909/10 wieder 10 Proz. Dividende.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin**, 20. Juni. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg: Märk. 195—197 ℳ ab Bahn. Normalgew. 755 g. Abnahme im Juli 199,50—198,75 ℳ, im September 189,25—188,75 ℳ, im Oktober 189,00 ℳ Tendenz: matt. Roggen für 1000 kg inländ. 142,50—143,50 ℳ, ab Bahn. Normalgew. 712 g Abnahme im Juli 148,75—148,50 ℳ, im September 150,25—150,75—150,25 ℳ, im Oktober 151,50—151 ℳ, im Dezember 152,75—153,00—152,75 ℳ Tendenz: matt. Hafer per 1000 kg Normalgew. 450 g Abnahme im Juli 148 ℳ Geld, im Oktober 152,50—152,75 ℳ, im Dezember 153,75—154 ℳ Tendenz: fester. Mais per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Juli —,— ℳ Tendenz: geschäftslos. Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack. Nr. 00 24,50 bis 27,50 ℳ, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: ruhig. Roggenmehl Nr. 0 und 1 17,60 bis 19,60 ℳ, im September 18,10 ℳ, im Dezember 18,10—18,15 ℳ Tendenz: ruhig. Rüböl für 100 kg mit Faß. Abnahme im laufenden Monat 53,00 ℳ Br., im Oktober 50,30—49,60—49,80—49,70 ℳ, im Dezember 50,00 ℳ Geld. Tendenz: schwach.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 20. Juni. Weizen loko 195—197 ℳ, Juli —,— ℳ, September 189 bis 188,75 ℳ, Dezember —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. Roggen loko 143,00 bis 144,00 ℳ, Juli —,— ℳ, September —,— bis —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. Gerste, leichte inländische Futtergerste 130,00—136,00 ℳ, schwere do. 137,00—153,00 ℳ, russische und Donau leichte 114—120 ℳ, do. schwere 121—130 ℳ frei Wagen und ab Bahn. Hafer, märk., meckl., pomm., pos., schles. fein 164—173, do. mittel 153—163, do. gering 148—152, russ. u. Donau mittel —,— ℳ frei Wagen und ab Bahn. Mais, amerikan. mixed alter 154—156 ℳ, neuer abf. 146—147 ℳ, runder 150—154 ℳ frei Wagen. Erbsen, inl. Futterware, mittel 151—161 ℳ, russische do. 151—161 ℳ, feine Taubenerbsen 162—170 ℳ, Viktoriaerbsen —,— ℳ, kleine Kocherbsen —,— ℳ frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,50—27,50 ℳ. Roggenmehl 0 u. 1 loko 17,70 bis 19,60 ℳ. Weizenkleie, grobe 10,50—11,50 ℳ, feine 10,50 bis 11,50 ℳ. Roggenkleie 9,75—10,75 ℳ

L. **Weltmarkt**, Berlin, 20. Juni. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Juli 193,75, Sept. 183,75. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 161,35, Juli 154,80, Chicago Northern I Spring, Juli 143,80, Sept. 141,25. Liverpool Red Winter Nr. 2, Juli 144,40. Paris Lieferungsware Juni 203,60. Budapest Lieferungsware Okt. 164,20. Odessa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4 % Bes. einschl. Bordospesen loko —,—. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Juli 148,50. Sept. 150,25. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko —,—. Hafer: Berlin 450 gr. Juli 148,00, Sept. 152,75. Mais: Berlin Lieferungsware Juli —,—. Newyork mixed Juli 112,10. Buenos-Aires Durchschnitt.-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg**, 20. Juni. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum Mai 196½ ℳ, Northern Manitoba II Mai/Juni 211½ ℳ, Hardwinter II Aug./Sept. 207 ℳ, Rosafé 77 kg April/Mai 198½ ℳ, Juni/Juli 198½ ℳ, Baruso 78 kg Mai/Juni 196 ℳ, 77 kg Mai 195 ℳ, Austral. Febr./März 207 ℳ, Russ. Hartweizen 10 Pud 15/20 Mai/Juni 196 ℳ, Orenburg. 78/79 kg Mai/Juni 199½ ℳ, Samara 78/79 kg Mai/Juni 201 ℳ, Ulka 10 Pud 4 % Mai/Juni 200 ℳ, Azima 10 Pud 5 Mai/Juni 202 ℳ, Choice White Karachi Mai/Juli 203 ℳ — Roggen: Südr. 9 Pud 20/25 Juni 152½ ℳ, Aug. 153 ℳ. — Futtergerste: Südruss. 58/59 kg schwim. 104½ ℳ, Juni 105 ℳ, Juli 105½ ℳ, Aug. 107 ℳ, Aug./Okt. 108 ℳ, Sept./Dez. 109¼ ℳ — Mais: La Plata schwim. 128 ℳ, Juni/Juli 127 ℳ, Juli/Aug. 128 ℳ, Aug./Sept. 128¾ ℳ

Hopfen.

— **Nürnberg**, 18. Juni. (Hopfenbericht.) Während der abgelaufenen Woche war der Marktverkehr schwach; umgesetzt wurden 200 Ballen für Kundschaftszwecke. Die Zufuhren bestanden in 100 Ballen. Hauptsächlich gefragt waren gutfarbige und prima Hopfen. Stimmung sehr ruhig.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 20. Juni von der Preisberichtstelle des D. L.-R. Tendenz: —. Für Eßkartoffeln ist bezahlt worden in Mk. für 50 kg in Berlin, rote Dabersche 1,40—1,60; andere rote Sorten 1,15—1,25; Magnum bonum 1,60—1,80; weiße runde 1,15—1,25; Magdeburg: rote Daber 1,70; andere rote Sorten 1,30—1,50; Magnum bonum 1,60—1,85; weiße runde 1,50 bis 0,00; weiße (Mühlhäuser, Zwickauer, Thüringer, Kreuz) 0,00 bis 0,00. Futter- und Brennware: Berlin, rote Daber 0,65 bis 0,90; andere rote Sorten 0,65—0,90; weiße Sorten 0,65—0,90, Magdeburg, rote Daber 1,10; andere rote Sorten 1,10; weiße Sorten 1,10.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken, frei Station, in Mk. für 50 kg. Die Fabriken sind alphabetisch geordnet. Flocken: Alt-Prussie i. Westpr. Station Long 7,20 (bez.), Bolkenhain Stat. Bolkenhain 7,25 (bez.), Borowo Kreis Kosten Stat. Borowo 7,70 (bez.), Cliestow b. Frankfurt a. O. Stat. Grube Vaterland 7,25 (bez.), Genschmar b. Golzow Stat. Golzow 8,00—8,25 (Lief. Juni, Juli) bez., Gr. Nuhnen b. Frankfurt a. O. Stat. Frankfurt a. O. 7,00 (Verk.), Hundisburg Stat. Hundisburg 7,35 (bez.), Klein-Nakel Westpr. Stat. Stranz 7,50 (bez.), Königsberg i. Pr. 8,00 (bez.), Labischinek bei Gnesen 8,00 (Verk.), Lindchen b. Petershain Stat. Petershain 7,50 (bez.), Mendenau bei Schwekatowo Stat. Mendenau 7,00 (bez.), Neuenhof b. Neuhaldensleben Stat. Neuhaldensleben 7,70 (bez.), Neu-Lewin i. Mark Stat. Stein-Trebben 7,50 (bez.), Patschkau Stat. Patschkau 7,70 (bez.), Paulsdorf Kreis Namslau Stat. Paulsdorf 7,75 (bez.), Pirk i. Vogtl. Stat. Pirk 8,25 (Verk.), Plau i. Mecklbg. 8,20 (bez.), Ramten b. Rössel Stat. Rössel 8,07 (bez.) Lieferung Juni/Juli, Rembschin b. Posen Stat. Rembschin 7,90 (bez.), Schloßgut Neidenburg i. Ostpr. Station Neidenburg 7,30 (bez.) Lief. Juni/Juli, Schönfeld Kr. Kreuzburg Stat. Konstadt O.-S. 7,50 (Verk.), Siedlec bei Gultowy i. Posen Stat. Gultowy 7,50 (Verk.), Stettin Oberwiek Stat. Stettin 7,00 (bez.), Tymau b. Mühlen i. Ostpr. Stat. Mühlen 7,00 (bez.), Vorsfelde Stat. Vorsfelde 8,55 (bez.), Wormsfelde b. Stolzenberg Stat. Landsberg a. W. 7,00 (bez.), Ziegenhagen bei Reetz N.-M. Stat. Falkenwalde 7,00 (bez.), Züllichau Stat. Züllichau 7,00 (Verk.). Schnitzel: Calbe a. S. Stat. Calbe 7,40 (bez.), Lantow Station Chottschow 6,00 (Verk.), Schmagorei Stat. Schmagorei 6,60 (bez.), Soldin Stat. Soldin 6,80 (bez.), Teuchern i. Sachs. Stat. Teuchern 7,75 (bez.), Gr.-Baldekow i. Pomm. Stat. Gr.-Tychow 7,00 (Verk.), Wierschoslawitz i. Posen, Stat. Großendorf, Kr. Hohensalza, Lieferung Sept./Okt. 8,00 (Verk.), Wolgast in Pommern Stat. Wolgast 7,75 (Verk.). (D. L.-R.)

— **Magdeburg**, 20. Juni. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: —,— Mk. Tendenz: still.

— **Berlin**, 20. Juni. Kartoffelstärke 19,50—20,00 Mk., Kartoffelmehl 19,50—20,00 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 20. Juni. Spiritus stetig, Juni 18½ G., Juni-Juli 18½ G., Juli-August 18½ G.

— **Paris**, 20. Juni. Spiritus fest, Juni 60,00, Juli 59,50, Juli-August 59,50, September-Dezember 50,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 20. Juni. Rüböl loko 57,00, Oktober 55,50.

— **Hamburg**, 20. Juni. Rüböl ruhig, loko verzollt 55,00.

— **Amsterdam**, 20. Juni. Leinöl fest, loko 36¾, Juli 36¼, Juli-August 36, Septbr.-Dezbr. 34¾, Januar-April 31¾.

— **Paris**, 20. Juni. Rüböl ruhig, Juni 55,50, Juli 55,75, Juli-August 55,75, September-Dezember 57,50.

— **Pest**, 20. Juni. Kohlraps träge, August 12,15.

Zucker.

W. **Hamburg**, 20. Juni. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Juni 14,27½, per Juli 14,30, per August 14,45, per Oktbr.-Dezbr. 11,25, per Januar-März 11,37½, per Mai 11,47½. Tendenz: stetig.

W. **London**, 20. Juni. Rüben-Rohzucker 88 % Juni 14 sh. 2¾ d. Wert, ruhig, Java-Zucker 96 % prompt 14 sh. 3 d. Wert ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 20. Juni. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) September 35½ G., Dezember 35¼ G., März 35¼ G., Mai 35¼ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 20. Juni. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 40½.

— **Havre**, 20. Juni. Kaffee. Good average Santos Sept. 45,75, Dezember 45,50, März 45,25, Mai 45,25. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 18. Juni. Kaffee. Zufuhren 2000 Sack in Rio, 15 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 20. Juni. Baumwolle, still, Upland middling loko 74¾ Pfg.

— **Antwerpen**, 20. Juni. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Juni 6,20 bez., Januar 5,62½ bez. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 20. Juni. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export —— Ballen. Tendenz: Träge. Amerikanische middling Lieferungen: Kaum stetig. Per Juni 7,68, per Juni-Juli 7,59, per Juli-August 7,50, per Aug.-Sept. 7,21, per Sept.-Okt. 6,78, per Okt.-Nov. 6,59, per Nov.-Dez. 6,50, per Dez.-Jan. 6,46, per Jan.-Febr. 6,45, per Febr.-März 6,44.

Petroleum.

— **Hamburg**, 20. Juni. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Metalle.

— **Amsterdam**, 20. Juni. Bancazinn fest, loko 89¼.

— **London**, 20. Juni. Blei, span., $12^{11}/_{16}$ Lstrl., engl. 13 Lstrl., Zinn 148⅝ Lstrl., Zink 22 Lstrl., Chili-Kupfer 55⅛ Lstrl., 3 Monate $55^{13}/_{16}$ Lstrl.

— **Glasgow**, 20. Juni. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d Middlesborough Warrants III 48 sh. 11½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 20. Juni. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 503 Rinder, und zwar 204 Ochsen, 20 Kalben, 163 Kühe, 116 Bullen, 268 Kälber, 417 Stück Schafvieh, 1731 Schweine, und zwar 1731 deutsche; zus. 2919 Tiere. Preise: Ochsen: I. 85, II. 79, III. 69, IV. 58 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 82, II. 78, III. 68, IV. 57, V. 46 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 75, II. 70, III. 65 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 57, II. 52, III. 40, IV. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 43, II. 40, III. 37 ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 65, II. 63, III. 60, IV. 57 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 402 Rinder, und zwar: 196 Ochsen, 20 Kalben, 161 Kühe, 115 Bullen; 266 Kälber 410 Schafe, 1693 Schweine. Geschäftsgang: Rinder mittel, Kälber, Schafe, Schweine mittel.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 20. Juni. Roter Winter-Weizen loko 104½, per Juli 102½, per Sept. 100⅜, per Dez. 102⅛, per Mai ——, Mais per Juli 68¾, per Sept. 68¾, per Dez. 66⅛. Mehl 4,05. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. **Chicago**, 20. Juni. Weizen per Juli 95¾, per Sept. 94½, Mais per Mai 60¼.

W. **New-York**, 20. Juni. Petroleum Standard white in New-York 7,65, do. in Philadelphia 7,65, do. in Refined Cases 10,05, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. **New-York**, 20. Juni. Schmalz Westernsteam 12,95, Rohe und Brothers 13,20.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches Heinrich Mieschner; Schlußredaktion A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006212-13/fragment/page=0003

Berliner Börse, 20. Juni 1910

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅝%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.30G
do. 1.4.12	d	4	100.40G
do. 1.7.12	d	4	100.40bG
Pr.Schatz12	a	4	100.40bG
do. 13	d	4	100.80bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.00bG
do. do.	d	4	101.90bG
do. do.	v	3	84.70bG
Pr. Schutzg.	a	4	101.10bB
Prss. ks.Anl.	v	3½	93.00bG
do. do.	v	3	84.60bG
do. do.	d	4	101.90bG
do. Staff.A	a	4	100.90bG
BadStb.A.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	101.40G
do. do.	v	3½	92.00bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	—.—
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	80.80bG
do. 08	c	4	101.00G
do. 09	c	4	101.00G
Cassel. Ldkr	c	3½	94.25G
do.XXIu.17	c	3½	95.60G
do.XXII u.14	c	4	101.40b
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	93.60bG
do. 1907	d	4	101.30G
do.am.1900	a	4	101.60B
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	82.75G
Hessen. 09	d	4	101.50G
do. 93/00	d	3½	91.60G
do.96 03 05	v	3	80.90bG
Ob. St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 09	c	4	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	100.80G
Sächs.Stsrt.	v	3	83.60bG
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.70bG
do. do.	a	3½	90.25bG
Berg.Mrk.III	a	3½	94.30bG
Magdb Wittb	1	3	—.—
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.40G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	a	4	101.30bG
do.XXII XXIII	d	3½	97.60G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	91.10G
do. XVIII	a	3½	88.75G
do. IX XI XIV	a	3	87.00G
Westf. Prov.	d	4	100.60G
do.u.15 16	d	4	101.30G
do. uk. 09	d	3½	97.40G
do. II III IV	d	3½	90.90bG
do. uk. 15	d	3½	91.10G
do. II	d	3	86.00G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	100.10B
Klv.BWld.Tit	d	4	100.30B
Aachen . 93	d	3½	93.75G
do. III 1912	d	4	101.00G
Altona	v	3½	92.50G
do. 01 u.11	d	4	100.30G
do.Itausw19	d	4	—.—
Augsburg	v	3½	91.90G
do.	d	4	100.10G
Barmen 99	a	4	100.20G
do. 07	b	4	100.25G
do. 01	c	3½	92.60G
Berlin 04 II	a	4	101.25b
do. 76/78	a	3½	98.70G
do. 82/98	v	3½	93.75bG
do. 1904 I	d	3½	93.60G
do.StSyn19	a	4	100.90bB
do.99.04.05	a	3½	89.90G
Bielefeld	d	4	100.10G
Bonn . . 96	a	3	84.50b
do. 01/05	a	3½	93.40B
Brandenb10	d	4	100.30G
Breslau 91	v	3½	92.50G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	100.10bG
Charl.89/99	v	4	100.70G
do.95uk.11	d	4	100.70G
do.07uk.17	d	4	101.00bG
do. 1908	a	4	101.25bG
do.95,99,02	v	3½	92.20bG
Cöln 94/03	v	3½	92.80bG
do. 1900	d	4	100.80bG
do.06uk.11	a	4	100.80bG
Cref.00u.15	a	4	—.—
Danzig	d	3½	93.90G
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	94.80G
do. 1912	a	4	100.40b
Dresd. 1900	d	4	100.50G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.30G
do.88/1903	v	3½	92.00G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	91.50G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	101.00G
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	100.50B
Frankfurt01	c	3½	92.50G
do. 1907	d	4	—.—
Freibg.i8.03	e	3½	91.00G
do. 12	c	4	100.20bG
Fulda 1907	a	4	100.00bG
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	a	3½	93.75G
Hagen.1908	d	4	—.—
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.20G
Hildesheim	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	v	4	100.30G
do. do.	v	3½	91.20G
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1907	a	4	100.25b
Königsbg 99	d	4	100.30bG
Ludwigsh06	a	4	100.25G
do. 02	d	3	91.00G
Magdeburg	v	3½	94.90G
do. 91 u 10	a	4	—.—
do. 06 u. 11	a	4	—.—
do. 02 u. 17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	100.40b
Mannh.1901	b	4	100.25G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.90G
München 94	v	3½	92.00G
do. 1900/01	v	4	100 50bG
do. 1907/13	d	4	100.60G
do. 1908	e	4	101.20B
Nürnb99/01	v	4	100.30B
do. 1896/98	v	3½	91.75G
Offenb. u.15	b	4	100.30G
Posen94/03	a	3½	91.00G
do. 05 u. 12	a	4	100.60G
Potsdam 02	d	3½	95.10G
Rostock	a	4	—.—
Schönb.04II	d	4	100.50G
do. 04 I	d	3½	92.50G
Spandau 91	d	4	—.—
do 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stettin	a	3½	91.00bG
do.04 u.09	v	3½	91.00B
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.40b
do. do.	d	3½	91.40b
Thorn01u11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	95.50G
Worms. 01	a	4	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	117.30G
do. do.	a	4½	106.10G
do. do.	a	4	101.40G
do. do.	a	3½	96.10G
do. neue	a	4	100.60B
do. do.	a	3½	92.75bG
do. do.	a	3	82.10b
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.40b
do. do.	a	3	82.25G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.25bG
do. alte	a	3½	98.00G
do. Komm.O.	d	3½	90.60bG
do. do.	d	4	100.75G
Ostpreuss.	a	4	100.80b
do.	a	3½	91.00B
do.	a	3	82.00G
Pommersch.	a	3½	91.10bG
do.	a	3	82.20G
do. neuld.	a	3½	91.20b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.60G
do. XI-XVII	a	3½	92.70G
do. Lit. D	a	4	100.60B
do. Lit. B	a	3	83.25G
do. Lit. C	a	3½	92.60G
Sächsische	a	4	100.50G
do.	a	3½	91.90bG
do.	a	3	81.80G
do. neue	a	4	100.40b
Schles. altld	a	3½	93.80G
do.ld.L.A C D	a	4	100.40B
do. do. do.	a	3½	94.00G
do. do. L.A	a	3	84.00b
do. do. L.C	a	3	84.20G
do. do. L.D	a	3	84.60G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.30G
do. do.	a	3½	91.40G
Westf. Land	a	4	100.50bG
do. do.	a	3½	91.00bG
do. III. Folge	a	4	100.50bG
Westpr. rit. I	a	3½	91.60G
do. IB	a	3½	91.30bG
do. II	a	3½	90.75G
do. I	a	3	81.75G
do. neuld.	a	3½	89 80bG
do. do.	a	3	81.10G
HssL.XII XIII	a	4	100.90G
do. XIV XV	a	4	101.10G
do. I-XI	a	3½	92.40G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.90G
do. do. I-IV	a	3½	92.40G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.30G
do. 1922	a	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.10G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.50G
do.GothaLdk	d	3½	93.00b
do LwPfXXIII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.90G
do.Krdb XXII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.90G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	91.10bG
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.40G
Pommersch.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.10bG
Posensche	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.10bG
Preussische	d	4	100.50G
do.	v	3½	91.20G
Rhein-Westf	d	4	100.80G
do.	v	3½	91.10bG
Sächsische	d	4	100.60b
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	92.25G
Schlesw Hlst	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.10G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	39.00b
Bad. Pr.A.67	b	4	175.50bG
Brschw20TL	—	frc.	210.00b
CölnMd.Pr.A	d	3½	137.00G
Hamb.50TL.	3	3	157.00bB
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	39.60bB
Oldenb40TL	2	3	124.00b
D.Ostaf.Schv	a	3½	94.50bG
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb.90	a	5	102.50G
do.inn Gl. 07	k	5	101.70bB
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.70bB
do. ab1000P	a	5	101.30b
inn.4000M	c	4½	99.60G
do.äus.100L	d	4½	99.20bB
do. Gs8.B.97	d	4	91.30b
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	99.50bG
Buen.Air.Prv	a	3	71.40G
do. 08	d	5	106.20G
Bulg.St.A. m.	a	6	104.25bB
ChileGold-A.	a	4½	95.10bG
do. v. 1906	d	4½	93.20bG
Chin.Anl.v95	a	6	104.75bG
do. v. 96	d	5	102.00bG
do. Tients.P.	d	5	101.90b
do. v. 98	c	4½	98.90b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	57.10bG
GrchA81/84	a	1,6	49.25G
do.ks.Goldr.	d	1,3	37.25bG
do. Menopol	a	1½	46.50bG
do.Pir.L400	k	1,6	47.00bG
Jap.A10.1.7	—	4½	97.75bG
do.	a	4	93.50bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MexA.1000L	q_1	5	100.30bG
do. 200L	q_1	5	100.30bG
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	99.50G
Oest. Goldr.	d	4	99.10b
do. Kronenr.	c	4	94.70G
do.einh.kv.R	v	4	94.00bG
do. Silb.Rnt.	d	4,2	97.80G
do. Pap.Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	173.60G
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A. III	a	3	67.75B
do.III. Spez.	—	frc.	12.00bG
R. dJan100L	f	5	101.00G
Rumän. 03	f	5	101.80b
do. 89	a	4	92.25b
do. 90	a	4	95.40b
do. 91	a	4	91.10b
do. 94	a	4	91.60B
do. 96	e	4	90.70bG
do.am.98	e	4	90.70b
do. konv.	d	4	91.50b
do. 1905	d	4	90.80b
do. 1908	d	4	90.70b
do. 1910	c	4	90.60bG
Russ.k.A. 80	e	4	91.60b
do.Goldrent.	a	5	99.70b
do.VI.Em.94	q_3	4	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q_1	4	92.75b
do. do. 02	a	4	92.10bG
do.Eisb.A05	a	4½	100.30bG
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do. Nicol.-B.	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	112.50b
do.konv.Obl.	a	3,8	88.60G
SaoPaulo EA	a	5	101.00bG
do. Gold08	2	5	100.70bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	84.90b
do. Gold	f	4½	91.40bG
Siames. Anl.	v	4½	97.25bG
Span.Schdkl	a	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.00bG
do.Bagd-Anl	c	4	87.50bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz.03	c	4	94.40b
do. do. 05	c	4	86.75bG
Türk.unif.08	a	4	87.00B
do. 400Fr.L.	—	frc.	184.00b
Ung. Goldrnt	a	4	94.90bG
do. kleine	a	4	95.50b
do.Kronenrt.	f	4	92.40bG
do. kleine	f	4	92.40bG
do.Staatsrnt	a	3½	82.30G
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	389.70B
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	99.60G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.60G
do. Pes.	a	6	103.80b
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	100.60b
Gothnb.A. 06	h	4	98.00bG
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	83.30bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	30.50b
Mosk.25-28	v	4	83.00bG
SofiaGold-A.	e	5	100.30B
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	41.00B
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	97.10b
do. St.-A. 98	a	4	96.25bB
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.00G
Holl.Komm.L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	—.—
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	98.30bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	94.00G
do.K.-Obl. II	d	4	93.80bB
do.Vatrl.Spk	c	4	93.00b
Poln. Pfndb.	a	4½	95.90b
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	—.—
SchwdHPf78	a	4	99.25b
do.StPfdb83	e	4	97.30b
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	101.40b
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	99.00G
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	92.90G
do.HpBPf97I	d	4	—.—
do. Sp.C. I.II	a	4	93.30bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	74.30bG
do. Genuss	—	0	61.00b
Brnschw.Ld.	1	6	—.—
Crefelder	4	3	—.—
Eutin-Lüb.	1	3	—.—
Frkf.Güterb.	1	1½	—.—
Halb.-Blank.	1	2	103.75G
Halle-Hettst.	4	3	72.00b
Kgsb. Cranz.	4	6	139.00bG
LiegnitzRaw.	4	4½	101.30G
Lüb.-Büch.	1	8	183.00bG
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	106.75G
Niederlaus.	4	3½	42.75G
Nordh.Wern.	4	4½	83.75G
PaulN.Rupp.	4	6	—.—
Prignitz.V-A.	4	6	115.00B
Rein Liebnw.	4	4	94.30b
Zsch.Finstw.	4	14	260.00G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	7	6	—.—
Buschthrdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	—.—
Kaschau Od.	a	5	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	6½	147 50b
Raab Oednb.	1	½	22.60b
Südöst.(Lb.)	1	0	23.90b
Szatm.-Nag.	1	8	—.—
Arad u. Czan	1	4	98.00G
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	1	7½	173.25bG
Amst.-Rottd.	1	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	118.00bB
Baltim. Ohio	7	6	111.10b
Canada Pac.	7	7	194.60b
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	—.—
Pensylvania	1	6	133.25bG
Lux.Pr.Henri	1	4½	140.00b
Sard. Seknd.	7	5½	—.—
Schantung	1	6	141.60b
West-Sizil.	1	4	79.00G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	153.60G
Allg.Dtsch Kl	1	6	117.50bB
do.Lok.u.Str	1	8	158.00bG
Barm.Elbf St	1	5	105.25B
Boch.Gels.St	1	6	139.50bG
Braunschw.	1	6	125.50G
Bresl. El.Str.	1	6	126.80B
do. Strssb.	1	6½	125.00B
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	128.90B
Dt.Eisb. B. G.	4	5	111.60G
Elekt.Hochb.	1	5	122.30bG
Erfurt. el.Str	O	7	141.50G
Gr. Berl. Str.	1	8½	185.40bG
do.Cass.Str.	O	4½	102.50bG
Hamb.Altona	1	9½	—.—
do. Strassb.	1	10	190.00bG
Hann.St.V.A.	1	3	92.25bG
Magdeb.Str.	1	8½	168.00bB
Marienb Bnd	1	8½	134.25bG
Meckl. Strb.	1	5½	—.—
Niederwaldb	1	½	28.90G
Posener Str.	1	9	181.50bG
Stettin. Strb.	1	7½	159.25G
do. V.-A.	1	7½	159.25G
Südd. Eisenb	4	5½	123.25B
Ver.Eis.B. VA	1	4	70.50B
Wstd.Eisb.G.	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	4½	99.00b
O.Austr. Dpf.	1	7	134.00G
Hmb.Am.Pck	1	6	144.10b
Hansa Dmpf.	1	10	173.50b
Kopenh. Dpf.	1	5	95.50bG
Nordd. Lloyd	1	0	111.25b
Schl.Dpf.Co.	1	3	69.10bG
V. ElbeSaale	1	1	91.75G

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	89.60G
do. 1895/03	a	3½	89.60G
do. 1909	a	4	100.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	99.40B
Elis.WGld stf	d	4	99.30b
Frz.Jos.Silb.	d	5	96.10G
Gal.CrlLw90	a	4	95.00G
Kronp. Rudb.	d	4	96.10G
do. (Salzkg.)	d	4	98.90G
Nagykikinda	a	4	91.30G
OestLokalbG	a	4	97.10bG
do,GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	81.80G
do. 1885	c	3	80.30G
do. Ergznetz	c	3	82.50G
do. Gold	e	4	97.80B
Dux-Bod Silb	a	4	—.—
DuxBod.Gold	a	3	—.—
do.inKronen	a	3	—.—
Dux-Prag. G.	a	3	79.20G
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
KschO.Slb89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	78.10bG
do. I II	e	5	105.60G
RaabOedb.G	d	3	75.25G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	56.50G
do. Obligat.	a	5	98.60G
do. Serie E.	e	4	81.50b
Ung. Lokalb.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	94.70G
Ivang.Domb.	a	4½	98.50bG
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von 1889	d	4	90.10b
Mosk.Jar.A.	d	4	90.00bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	90.10bG
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	90.00bG
Süd-Westb.	a	4	90.00bG
Transkauk.	k	3	76.30b
Koslow Wor.	d	4	90.00bG
Kursk-Kiew	b	4	91.25bG
Lodz. Fabr.B	a	4	90.00B
Moskau Kas.	a	4½	97.25bG
do. do.	a	4	91.00b
do.KiewWor.	a	4½	97.00bG
do. do.	d	4	90.50bB
do.Rjäsan	b	4	—.—
do.WindRyb.	d	4	90.70b
Rjäsan-Kozl	d	4	90.10bG
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.97 unk08	e	4	90.00bG
Rybinsk gar.	f	4	90.10bG
Süd-Ost 98	e	4	90.20bG
WrschWX.XI	d	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	100.10G
do. 1885	a	4	91.40b
do. 1898	a	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	99.25B
An.Eis. 2040	d	5	100.30G
do. kleine	d	5	100.30G
do.Erg.-Netz	d	5	100.30G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	—.—
It.Eis Ob.st.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	68.40G
do. kleine	a	3	68.40G
Portug 1886	a	3	80.75bB
do.89 abg. I	a	4½	92 00bG
do. do. II	—	frc.	75.75G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2.4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRioRf	b	5	97.70bG
North.Pac Pr	q_1	4	—.—
do. Gen.	q_2	3	70.00bG
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pennsylvan.	O	3½	—.—
South.Pac55	e	4	95.25G
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.00G
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	101.80bG
do. unk. 14	a	4½	98.80G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.Bk.	v	4	98.00bG
do. abg.	v	3½	90.75G
do. V u. VI	v	4½	101.60b
XIII XIV u.19	v	4	100.75bG
do. uk. 1916	a	3½	93.75G
do. I II u. 14	v	4	99.20G
do.III IV u15	v	4	99.60G
do.VII.VIII18	v	4	99.80bG
do. KOb.Iu18	a	4	101.40bG
Bayr.Hyp.uW	v	3½	93.70G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.60G
do. XXI XXII	d	4	99.60G
do.XXIIIu.15	a	4	100.25G
do.XXIVu.18	d	4	100.75bG
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	91.50bG
do. XX 1910	d	3½	91.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.80G
do. do. kv.	d	4	99.70G
doVII X XI XII	v	4	99.70bG
do. XIII u. 13	v	3½	93.50bG
do. XIV u. 14	d	4	100.00bG
do. XV XVI	d	4	100.00G
do. XVIII XIX	v	4	100.50G
do.XX u.XXI	a	4	101.00G
do. VIII IX	d	3½	91.00G
do. K.Obl. 13	a	3½	—.—
do. do. 17	d	4	101.30bG
do. I uk. 13	a	3½	92.00G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	99.80G
do.HpKrV.43	c	4	100.00G
do. do. 46	c	4	99.60G
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3½	94.60G
GothaGrdk. I	a	3½	139.80G
do. II	a	3½	116.25G
do. III IV	a	3½	101.10G
do. VI VII	d	4	99.50bG
do. IX IXa	d	4	99.70G
do. X XII	v	4	99.60B
do. XIII u.15	a	4	99.50bG
do. XIV u.16	a	4	99.60G
do. XV u. 17	d	4	99.90G
do. XVI u.19	a	4	100.90G
do. V VIII	d	3½	90.60bG
do. XI uk. 13	d	3½	91.20G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.50bG
do. unk. 13	d	4	99.75bG
do. unk. 16	a	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	100.50bG
do. S. 1-190	v	3½	91.00bG
do. unk. 13	d	3½	91.00bG
Han.BIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3½	94.00G
do. II	a	3½	92.25G
LpzHB.F.VIII	d	4	100.75G
do. do. IX	a	4	99.90G
do. do. XI	a	4	100.00G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.80G
McklHuW.I.II	a	4	99.50G
do. IV uk. 13	a	4	99.60G
do. VI uk. 15	a	4	99.70G
do. I uk. 13	a	3½	94.00G
do. a.kv.II.III	a	3½	90.90bG
do.Strel.HPf	v	4	98.75bG
do. do.	v	3½	91.25G
MnHpBVI.VII	a	4	99.50G
do. VIII	d	4	99.50G
do.IX uk. 14	a	4	100.00bG
do.XI uk. 16	a	4	100.10G
do. XII uk.17	a	4	100.20bG
do.XIIIuk.18	c	4	100.20bG
do.XIVuk.19	e	4	101.00bG
do. konv.	a	3½	91.30G
do. X uk. 13	a	3½	92.50G
do.Präm.Pfb	2	4	135.90B
MittBd.IV.09	a	4	99.25bG
do. VI uk. 15	d	3½	100.50bG
do.Grndr.-B.	a	4	100.00bG
do. do.	d	3½	92.50G
NrddGr.III-V	a	4	99.00G
do. VI X XI	v	4	99.00G
do. XII	d	4	99.00bG
do. XIV	d	3½	94.00G
do. XV	a	4	99.00G
do.XVI u. 17	a	4	100.40G
do.XVIIu.19	d	4	100.75bG
do. VII-IX	a	3½	91.00G
do. XIII u. 12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	92.20bG
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	115.50G
XIII XIV XVII	v	4	99.50bG
do. XVIII	a	4	99.50bG
do. XIX	d	4	99.60G
do. XXI	d	4	99.60G
do.XXII u.15	a	4	99.75bG
do.XXIVu.16	a	4	100.00bG
do.XXV u.18	a	4	100.30bG
do.XVI u. 19	d	4	10.100G
do. XX u. 13	a	3½	93.80G
do.XI XV XVI	v	3½	91.00G
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.10G
do. v. 99, 01	a	4	99.70G
do.v.03u.12	a	4	99.80G
do.v.06 u.16	a	4	100.20G
do.v.07 u.17	a	4	100.10bG
do.v.09 u.19	a	4	100.60bG
do. v. 86, 89	v	3½	91.00G
PrCtB.94.96	a	3½	90.80bG
do.v.04u.13	a	3½	91.30G
do.K.-O.v.01	a	4	100.25G
do.do.1908	a	4	101.10G
do.do.87/96	d	3½	91.20G
do.v.06 u.16	d	3½	92.20G
Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	105.80G
do. do.	v	3,2	—.—
do. do.	v	2,8	88.00G
ab80rz125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	97.80G
do. do.	v	3½	90.25G
do. uk.1913	a	4	99.25G
do. uk. 1914	v	4	99.25G
do. uk. 1917	v	4	99.80G
do. uk. 1919	d	4	100.75G
do.Komm.Ob	a	4	100.90G
do. do.1909	a	4	101.50G
do.Hyp.Vers.	d	4	100.00G
do. do.	v	3½	94.60G
PrPfdbB.XXII	a	4	99.30bG
do. XVIII-XXI	v	4	99.10bG
do. XXV (14)	d	4	99.80bG
do.XXVII(15)	d	4	100.00bG
doXXVIII(17)	d	4	100.20bG
do.XXIX (19)	d	4	101.00G
do.XXVI (14)	a	3½	94.00G
do.XVIII (08)	a	3½	90.60bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.30bG
do.KlbOb.08	a	4	98.50G
do. do. 04	a	4	95.00G
do.KOVI (17)	a	4	100.75G
do. IX (20)	a	4	101.50bG
do. IV (12)	a	3½	96.25G
do. III (12)	d	3½	91.75G
RhHPf83-85	d	4	99.60G
do. 69-82	v	3½	91.00G
do. Kom.Obl.	d	3½	91.20G
Rh. Wstf.ausl	v	4	99.40G
do. IX IXA 12	d	4	99.50G
do. X uk. 15	a	4	99.80G
do. XI uk. 18	d	4	100.50bG
do. XII uk.20	a	4	101.00G
do. II IV VI	v	3½	91.00G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	93.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.50G
do. do. I-IV	v	3½	90.50G
Schwrzb.II-V	c	4	99.60G
do. VI	a	4	99.80G
do. VIII	d	4	101.00G
do. VII	d	3½	94.50G
do. I	a	3½	93.00G
Südd. Bodkr.	v	4	100.20G
do. do.	d	3½	92.80G
WstdBf IIVVI	v	4	99.60G
do. do. VII	d	4	99.75bG
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	91.20G
do. do. IV	a	3½	91.20G
do. do. IX	d	3½	92.50G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.70b
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.00B
Ueberldztr.2	a	4½	102.50G
Acc. Boese 5	d	*4½	68.00bG
AG.f.Anil.F.5	a	*4	105.90G
A.G.f.Mont.2	d	4	96.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	102.10B
AllgD.Kl.ab2	v	3	77.10G
do. Elekt.-G.	d	4	99.00b
do.do.13VI3	a	4½	102.4db
do. Lok.u.St.	v	4½	—.—
do. 96/98 3	a	4	99.90G
Alsen P.-C. 2	a	4½	102.25G
AlkaliRonb.3	d	5	100.50B
Anh Khl1912	a	*4	96.00G
Berl.Braunk.	a	*4½	99.60G
Berl. Elekt. W	d	*4	100.00G
do.unk.1912	a	4	99.10b
do.unk.1908	a	*4½	102 50B
do.HG Kaisrh	d	*4½	97 75G
do.unk.1912	d	4½	99.90G
Bochum. Bgw	a	*4	93.00G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	103.25B
Bresl. Wgg. 3	a	4	100.50G
Brown Boveri	a	4½	100.50G
Buder. Eis. 3	d	*4	98 50B
Burb.Gwks.3	a	*5	104.50bB
CalmonAsb5	a	*4½	101.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	102.25bG
ChFabWeil.2	a	4	—.—
CölnGasuEl3	d	4½	101.00G
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	102.80G
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	105.60B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.10G
do. 2	a	*4½	102.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.00G
Dt.Eisb.Bf.2	d	4	94.50B
do. S. II 2	d	4½	100.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.50G
Dt.Wassrw.2	a	4	97.30G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	97.00G
Donnersmkh	d	*3½	95.00G
do. unk. 06	a	*4	99.50G
Dorstf.Gew 2	a	*4	96.70B
Drtm.Un.100	d	*5	100.40G
do. u.14 103	a	*4½	102.00b
do. 100	a	*4	99.50G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	95.00G
Elkt.Hochb.5	d	4	—.—
do. uk. 23	a	4	99.25G
do. 5	d	3½	91.75G
Elekt Südw.2	a	4	96.00b
El.Licht u.K4	d	4½	103.50bG
Elektroch.W.	a	*4½	101.75G
EnglWllwM 3	a	*4	94.50B
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.50b
GgMar.Bgw3	c	*4½	99.70B
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.50B
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.60bG
do. 3	a	4½	103.10G
Gl.-aufSnd 3	d	*4½	101.40b
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.50bG
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.50b
do. 3	e	4½	103.30bG
HdlBelleall3	a	*4½	102.60G
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	—.—
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.30bG
Hibernia	a	*4	—.—
HirschbLd.3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	101.50G
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.00G
Hösch Sthlw.	d	4	99.50B
HohenfGws 3	a	*5	104.75B
Hüsten.Gwks	a	*4	90.30G
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	99.00G
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.10bG
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh.5	a	*4½	101.50G
König Wilh.2	a	*4	98.50G
do. uk. 1910	a	*4½	101.10b
Gb.Körting 3	i	4½	102.60B
Krupp-Oblig	a	*4	99.75B
do. 1908	a	*4	99.75B
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.50G
Laurahütte	a	*4	99.00bG
do.	c	*3½	91.25G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	64.75b
Leonh.Brk. 3	a	4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	101.25G
Ldw.Löwe&C	d	4	99.00B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.75G
M-F.Brauer5	d	*5	—.—
Mix & Genest	a	4½	100.50G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	—.—
N.BodenAG.2	a	4	97.5Cb
do. do. 1	a	3½	89.60G
N.PhotogG.2	d	4½	93.40G
NiedrlausK2	d	*4½	101.40B
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	96.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.90B
Nordd. Lloyd	d	4	97.00B
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do. 12 3	c	*4½	102.70G
do. Eis.-Ind.	a	*4	—.—
do. Koksw. 3	a	*4	98.25G
Ornst.Kopp3	e	*4½	104.00B
Patzenh Br.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	105.00B
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	96.80G
RhMet 105rz	d	4	92.00G
RhWstfElkt 2	d	4	96.40B
do. 2	d	4½	102.30B
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.75b
Rybn.Steink.	a	*4½	101.25G
Schalk.Gr99	a	*4	97.00b
SchlKleinb.3	v	*4½	102.00bG
Schuck.&C 2	a	4	99.00B
do. 2	d	4½	102.10G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	101.90B
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.60G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	103.60G
Siem.Halsk3	d	4	99.75B
SiemSchck3	a	4½	103.60G
Simon Cell.5	a	4	96.00bG
StettBredC 5	a	*4½	102.25G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.50G
Tangermd. 3	d	*4½	90.50bG
TelephBerl 2	a	4½	100.60G
ThaleEisnh2	a	*4½	99.60bG
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50B
ThielWnckl2	a	*4½	103.30G
Unt.d.Linden	a	*4	95.25bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.40G
VEisb.u BG.2	a	*4	93.50B
Westd.Eisb2	a	4	91.00bG
do Eisenw. 2	a	*4½	100.75G
WestfDraht3	a	*4	100.50B
WstfVrortb 3	d	4	99.50G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	100.75B
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	102.60G
Zoolog.Gart.	a	4	101.30G
Grängesbrg.	e	*4½	103.10G
Heid.Psch.Hf	d	5	102.40G
Napht GoldA.	d	*4½	99.90G
do.	a	*5	100.80bG
SteauaRm. 5	e	5	104.80G
Victor. Falls	a	5	104.60bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer.I	4	9	77.10G
Barm.Bankv.	1	7½	132.10bG
do.Kreditbk.	1	6	102.90B
Bayr.B.f.H.ul	a	5	97.50bG
Berg.Märk.B	1	8½	163.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	173.00bG
do.Hypoth.B.	1	6½	130.00b
do. Kassenv.	1	4½	119.80G
do. Maklerv.	1	6	114.50G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	171.00bG
Braunschw B.	1	5½	117.00G
do.Hann.Hyp	1	8	167.50G
BrslDisk.abg	1	6	111.75G
do. Wechsl.B	1	4	104.00G
Chemn.Bnkv.	1	7	122.40bB
CrdVNeviges	a	6½	120.80G
Ctrlb.f.Eisbw	1	7	131.00bG
Coburg.Kred	1	5	95.00B
Com.u.DiskB	1	6	113.90bG
Dän.Lndm.B.	1	8	134.20B
Danzig.Prvtb	1	7½	129.25G
Darmst. Bk.	1	6	130.50bG
Dessau. Ldb.	1	6½	116.90b
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	151.00G
Dt. Ansiedlb.	1	9	150.00bG
Deutsche Bk.	1	12½	251.00bG
do.Effekt.-B.	1	5	108.80G
do.Hypoth.B.	1	8	157.50bG
do. Nation.B.	1	7½	116.40b
do. Paläst.B.	1	5	120.10G
do. Uebers.B	1	9	169.90b
Disk.-Komm.	1	9½	187 10b
DresdnerBk.	1	8½	157.90b
Elberf. Bnkv.	1	6½	111.10G
Essen.Bankv	1	7	136.50bG
do. Kredit	1	8½	169.40b
Gotha Grdkr.	1	8	164.90G
do. Privatbk.	1	7	133.90G
Hamb.Hyp.B.	1	9	183.25b
Hannov.Bank	1	7½	146.75bG
Hildesh. Bk.	1	8	164.50G
Imm. u.Vrk.B	1	8	144.55G
Kieler Bank	1	7½	129.40b
Königsb.V.B.	1	7	131.00bB
Landbank	1	6	109.30b
Leipz. Crd.A.	1	9	171.09G
Lüb.Comm.B	1	8	136.00bG
Luxemb.Int.B	1	9	170.75bG
Magdeb.B.V.	1	4½	114.40G
MärkischeB.	1	6	104.20G
Mecklb.B.40	1	8	124.10B
do.HypothBk	1	14	273.50G
Meining. do.	1	7	141.75bG
Mitteld.Bodk	1	5½	102.25bG
do. Kreditb.	1	6	119.80bG
do. Privatb.	1	7	128.90bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.50bG
Mülh.a.R.Bk.	1	6	101.30bG
Nat.-Bk. f.Dt.	1	6½	124.00bG
Niederdt.Bk.	1	7	119.60bG
Nordd.KredA	1	7	123.75G
do.GrundkrB	1	6	118.75G
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.u.Lhb	1	9	184.50G
Osnabr.Bank	1	7½	141.25G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.50bG
Petersb.Disk	1	11e	—.—
do. Int. H.-B.	1	10	176.50bG
PfälzischeB.	1	5	101.25G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.25G
Preuss.BdKr	1	8	166.50bG
do. Ctr.Bd.Kr	1	9	188.25bB
do. Hyp.A.-B.	1	5½	123.60bG
do. Leihhaus	1	7	123.25G
do. Pfdbr.-B.	1	8	157.40b
Reichsb.Ant.	1	5.ss	144.50bB
RheinBk.abg	1	6½	114.50G
do. Krd.Bk.	1	7	139.00G
Rh.WstfBdkr	1	8½	169.50G
do. Disk.	1	7	126.10bG
Rostock. Bk.	1	7	125.50G
Russ.B.f.a.H	1	10	158.10b
Sächs. Bank	1	8	153.90b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	146.75B
SchaaffhBkv	1	7½	144.50bG
Schles. Bkv.	1	7½	154.10G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	162.90B
Schwrzb HpB	1	5½	116.30G
do.Landb.40	1	8	123.90B
Sibir. Hdlsb.	1	16	229.75b
Siegener Bk.	1	7	125.50G
Südd. Bodkr.	1	8	178.60G
do.Disc.Ges.	1	6	118.00bG
Ver.Blibg.80	1	9	170.50G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	152.75G
WstfLippVrb	1	6	107.25G
Wien. Bankv.	a	7½	136.70b
Ctb.fEbwOb3	a	4	95.80b
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.40G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.00B

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	1	89.50G
Bock, kv.u.n.	O	4	116.50G
Böhm.Brauh.	1	0	120.50bG
BolleWb.abg	O	1	111.75G
Dtsch. Bierb.	O	4	122.00bG
Friedrichsh.	O	1½	91.00G
Gebhardt	O	0	66.75G
Germania	O	0	65.10G
Hilsebein	O	0	48.90b
Kaiserbr.	O	2	80.00bG
Königstadt	O	4	99.10G
LandréWssb	O	0	111.00bG
Löwnb.H.Sch	O	7	175.00B
MünchBrauh	O	4	111.50G
Patzenhofer	O	11	243.50bG
Pfefferberg	O	7½	171.25G
Schöneb Sch	O	8	198.25G
Schultheiss	9	14	267 50bG
Spandauer B	O	4	137.00bG
Vereinsb.kv.	O	10	221.00G
VereinsbStP	O	12	244.00G
Victoria	O	3	100.00bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	122.00b
Brauh.Nürnb	O	9	106.50bG
BriegerSt.Br	9	4½	111.80bG
Danziger	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	—.—
do. Unionsbr	O	20	342.00B
do. Victoriab	O	5	117.50B
Düsseld Adler	O	4	84.00G
do.Höfelbr.	O	7	156.00B
Frankf.Henn	9	7	139.00bG
Germn.Drtm.	O	8	153.25G
Gevelsberg.	O	4	77.50G
Glückauf	O	8	136.80G
Henning. Rfb	O	3	68.50bG
Herkul. Cass	O	9	167.50G
Höcherlbräu	O	0	62.90G
Holsten	O	11	190.25bG
Hugger Pos.	O	8½	142.50G
Isenbeck&C.	O	0	86.60G
Kiel. Schloss	O	7	148.50G
Klstrbr. Röd.	O	3½	111.60G
KönigB.Beck	O	7½	143.00G
Kunterstein	O	3	78.75G
Leipz Riebek	O	8½	188.00G
Lindbr. Unna	O	4	69.50G
Lindener	O	12	238.50G
LöwenbrDtm	O	10	195.00G
Merzig. Br.	O	9	—.—
Müs.Lngndr.	7	6	132.00B
Oberschles.	1	4	111.25G
Oppelner	O	0	81.75G
Paulshöhe	O	5	107.60B
Reichelbräu	7	10	188.00G
Rostocker	O	10	187.00G
Schlegel	O	9	157.00bG
Schöfferhof	O	0	95.50bG
SchwabenBr	O	7	141.50bG
Sinner	1	12	253.00bG
vTuchersche	7	14	251.80b
Vrnsb Artern	O	6	105.75B
Wick.I Küpp.	N	7	162.00G
Wiesb. Kron.	O	0	44.00b
Aach.Spinn	1	4	117 40G
Accum.-Fab.	1	12½	213.40b
do.Boese VA.	1	0	13.00bG
A.-G.f.Anilinf	1	18	366.75b
do.f.Bauausf	1	5	103.00B
do.fBürstInd	7	9	149 50bB
do.f.Mnt.Ind.	4	0	77.00G
do.f.Pappenf	4	4½	80.00bG
do.f.Verkrsw	1	12	218 10bG
Adler Cem.kv	1	3	137.00bG
Adler Fahrr.	N	25	418.00bG
Adlerhütte	a	10	170.00bG
Admiralsg. B	1	0	63.00G
do. V.-A.	1	0	87.75bG
A.exanderwk	7	0	77.00b
AlfldGron.Pp	1	0	100.50G
AllgBerlOmn	1	0	161.00bG
do.Elekt.-Gs.	7	13	270.90b
do. Häuserb.	1	5	88.50G
Alsen, Prtl.Z.	1	10	203.10b
Alumin.-Ind.	1	12	274.80bG
AmmendorfP	7	12	306.50G
AmtsgPank B	—	frc.	107.00G
AngloContin.	1	6½	109.70b
Anhalt. Kohl.	1	5	141.00bB
do. A.	1	6	113.50bG
Ankrw. Hgstb	9	0	112.50b
Annab. Stng.	7	12	198.50bG
Annen. Gusst	7	3	90.50G
AplerbBergb	1	10	165.00G
Archimedes.	7	4½	132.25G
ArenbrgBgb.	1	13½	390.25G
ArnsdorfPap	O	5½	128.25G
AschaffnbPp	1	8	140.00bG
AumetzFried	7	7	197.60b
Bad. Anilinf	1	24	479.90bB
Baer&St.Met	1	25	389.25bG
BalckeMsch.	1	6	252.00bG
Balcke. Tell.	7	6	123.50bG
Bamb. Mälz.	8	4	95.50G
BarcelonaEl.	1	7½	136.50bG
Bartz&Co.Sp	1	8	142.00bG
Basalt Akt.G.	1	5	102.50bG
Bau.KaisWSt	O	2	63.75B
Baul. Seestr.	—	frc.	112.00bG
Bv. Weissens	—	frc.	1050b
Bayr. Cellul.	1	5	168.50G
do.Hartstein	1	11	165.00b
BazarGenss.	—	72M	985b
Bedbrg.Wllw	1	0	62.00bG
J.F.Bemberg	O	0	110.00bG
BendixHolzb	5	3	84.00G
BergEveking	7	8	142.50b
Jul.BergerTf	1	20	259.50bG
Bergm. Elekt	1	18	284.40b
Berg.Mk. Ind	1	4	96.75G
Brl Anh Msch	1	12	208.50b
do.Cementb.	—	frc.	1020G
do. Cichor.F.	1	frc.	325.00bB
do. Elekt.-W.	7	11	187.60b
do. do.	7	4½	104.00B
do.Gub.Hutf.	1	13	225.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	3	78 40G
do.Ht.Kaisrh	1	0	63.00bG
do.JuteSpVA	7	7	105.00bG
do.LuckwWll	1	9	86.50G
do. Maschin.	7	16	266.50b
do. Mühlen	1	7	126.75G
do.NeurKVA.	7	4	73.00G
do.Sped V.kv	1	30	172.00G
do. do. V.A.	1	31	153.80G
do. Terr.u.B.	1	10	148.25G
Bernb Masch	1	0	78.00bG
Berth. Schrft	1	12	221.25bG
Berzelius Bw	1	0	89.75b
Beton u. Mon.	2	10	162.50bG
Bielef. Msch.	O	23	424.00b
Bing Metall	1	10	186.00bB
BirkenwrdVA	—	frc.	34.25bG
Bismarckhtt.	7	9	190.50b
do. neue	7	—	188.60b
C.Blumwe&S	1	6	115.50G
Bochum.Bgw	1	0	68 25bG
do.Gussstl.	7	12	231.75bG
BodBerl NG.	1	6	114.50bG
do.Kurfürstd	—	frc.	1100G
do HchbSchA	—	frc.	92.50G
Böhler & Co.	1	12	219.00b
Borsigwalde	—	frc.	107.00bG
Bösperd. Ww	7	0	117.10b
Braunk.u.Br.	7	12	186.00bG
Brnschw. Khl	1	13	228.50G
do. Pr.-A.	1	14	232.25G
do. Jute	7	12	214.25G
Bredow Zckf.	7	0	74.60bG
Breitenb. Zm	1	4	127.00bB
Bremer Gas	1	5½	93.50G
do. Linoleum	1	0	142.50G
do. Wollkäm.	1	16	266.25G
Bresl. Spritf.	O	20	309.25G
do.WgfLinke	1	25	585.50bG
do. do. V.-A.	1	4½	107.00bG
BrownBoveri	4	11	199.10b
Buderus Eis.	1	5	109.00B
Busch opt. I.	4	12	225.00bB
Busch Wg.VA	O	14	205.50bG
Butzke Met.	1	6½	107.25G
Calmon Asb	1	6	109.50b
Carol. b.Offl.	1	30	452.75bG
Carlshütte	7	7½	126.00bG
Cart. Loschw	7	19	367.25G
do. do.	7	9	203.00bG
CasselFedst	1	12	217.50bG
Charlottenh.	7	6	139.25bB
Charl. Wass.	O	14	264.00b
Chemische Fabrik Buckau	1	12	202.25G
do. St.P.	1	12	206.00G
Gelsenk.	1	9	160.25b
Griesh.El.	1	14	259.60G
Grünau	1	10	179.00bG
v. Heyden	1	10	179.50bG
Hönning	7	8	176.00bB
Milch	N	12	230.00bG
Oranienb.	1	8	164.00B
Weiler	1	12	216.60b
Albert	1	32	480.80b
Byk	7	0	66.75bG
Chemn. Wrkz	7	1	93.00bB
CölnerBgw.V	1	27½	453.25bG
do.Gasu.El.	1	4½	92.60G
Cöln-Müsen	7	0	85.00bB
Concordia8.	1	6	273.25bG
Concord. ch.	7	13	225.00G
do. Spinn.	1	7½	163.00bG
Consolidat.	1	20	388.75b
ContElWrbVA	4	4½	104.50G
do Wasserw.	1	7½	159.10bG
Cottb.Masch	O	3	87.50bG
Cröllw. Pap.	7	12	230.00bG
Delmnh. Lin	1	13	241.20b
Dessau. Gas	1	9	175.00b
Dt.Atl.Teleg.	1	7	127.40bG
Dt. Babcock	O	9½	187.25G
do.Lux.Bw.V.	7	10	208.80b
de. Nied.Tel.	1	6½	117.25bG
do.Oest. Bw.	1	11	202.25G
do.Ostaf.Gs.	1	6	152 00bG
do.Ueb.El.G.	1	10	182 40bG
do.Asph.Ges	1	4½	126.50B
do.Gasglühl.	7	50	670.00bG
do.Jutei.Ms.	1	20	268.75bG
do.Kabelwk.	1	7	125.25bG
do.Lin.Rixd.	1	5	148.8CB
do. Speisew.	O	10	192.00G
do.Spiegelgl	1	24	362.60G
do. Steinzg.	1	15	240.25G
do. Tiefb.-G.	1	23	322.00bG
do. Tonröhr.	1	9	150.50G
do. Waffenf.	1	22	368.25bG
do. Wag.L.A.	1	12	198.00b
do. Wasswk.	1	8	93.00B
Dt.Eisenhnd.	1	4	127.75b
Dinnendahl	7	0	48.02bG
Dommitsch	1	8	134.75G
Donnersm.	1	14	290.50bG
Dör.&Lehrm.	7	9	163.50G
do. Vrz.-A.	a	6	112.50bG
Dortm.Un. C.	7	2	94.10bG
do. Vz.-A. D.	7	5	99.75b
Dresd. Baug.	1	5	141.00bG
do. Gardinen	6	15	233.25bG
Düren Metall	1	12	208.00bG
Düssd. Eish.	O	9	187.25bG
do. Kammg.	1	7	135.50B
do. Maschin.	1	6	123.75G
do.Röhr.Ind.	7	8	132.75b
do. Weyer	7	20	283.50b
DuxerKohl.V.	1	12	216.50bG
do. Porzell.	1	6	118.00bB
Dynam Trust	5	10	180.70b
EckertM.-F	4	9	160.50G
Egest. Salin.	1	10	168.50G
EintrachtBrk	1	27	447.00bG
Eisg. Velbert	7	6	112.00b
Eisenw.Kraft	1	11	191.75B
L.Meyerjr&C	1	4	115.80G
Eisnw. Siles.	1	7	158.00G
Elberf. Farb.	1	45	482.00bG
do.Papierfb.	7	0	63.10bG
Elekt. Dresd.	4	4½	106.90b
El. Licht u.K.	O	7	142.50bG
do.Lief.-Ges	1	10	196.60G
do. Liegnitz	1	6	116.60G
do. Intn.Zür.	7	10	214.75bG
EmailUllrich	7	6	109.50b
Engl. Wollw.	1	3½	96.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	75.50G
C. Ernst&Co.	1	0	45.00bG
EschwBergw	7	8	191.50B
do. Eisenw.	7	8	149.50b
Essen.StnkB	1	10	186.00B
Faber Blst.	7	15	295.00G
Faç.Eis.Mst.	7	8	228.50bG
do. V.-A.	7	8	229.00G
Falkenst Grd	7	8	161.25bG
Fein Jute-Sp	1	6	137.10G
Feldm. Cell.	1	10	176.75bG
Felt. & Guill.	1	6	145.60b
FinkenbCem	1	7	131.00bG
Flensb.Schiff	7	6	155.50B
Floether M.	1	12	253.25b
Frkf. Chauss	1	10	121.50G
Fraust.Zuck.	9	16	230.00bG
FreundM. kv.	7	10	365.00G
Friedrichsh.	7	3	131.00b
Frdrichsseg	4	0	—.—
Frist. & Rssm	1	7	121.50G
FroebelnZck	5	16	194.00b
Gaggenau	7	3	98.50G
Gasm. Deutz	7	5	123.00bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	274.50bG
Gebh&König	2	18	328 00bG
Geisw. Eisen	7	4	182 60b
Gelsenk. Bw.	1	9	210.50b
do.Gussstl.	8	0	88.00bG
G & F.Renner	1	15	248.00G
Gensch.&Co	1	10	176.00bG
Georgs-Mar.	7	—	65.75b
do. Vorr.A.	7	—	111.00bG
GermaniaPC	7	5	95.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	226.40b
Ges.f.el.Unt.	1	8	160.00bG
Giesel Prtl.C	1	4	131.50G
Gildemst.Wz	7	8	127.75G
Girmes & Co.	1	18	241.10G
Gladb. Spinn	1	8	140.25G
do. Wollw.	7	7	187.80b
Glas Schalke	1	8	192.00bG
Glauzig. Zck.	6	11½	187.75bG
Glückauf Bw.	1	0	76.00G
Görl. Eisenb.	7	20	334.75b
do. Maschin.	7	6½	136.00bB
Greppin. Wk.	1	10	—.—
Grevenbr. M.	1	0	97.30G
Gritzner M.	1	14	242.00b
Gr Lichterf.B	1	0	115.10G
Gr Strel.Zem	1	5	127.50G
Gundl. Bielef	1	8	121.90B
Gutmann M.	1	7	120.10G
GuttsmannM	1	5	88.10G
Hagelb.Pap	4	6	101.60bG
Hagen.Gusst	7	0	52.75B
Hallesche M.	1	30	401.00b
Hamb. El.-W.	7	8	158.00bB
Handlg. f.Gr.	1	5½	188.50bG
Hst. Belleall.	1	5	109.00bG
Hannov. Bau	1	0	74.25G
do. Immobil.	1	5	112.75G
do. Maschin.	7	24	341.00bG
Harb. WienG.	7	6	205.00G
Harkort Brck	1	9	137.00bG
do. St.-Pr.	1	10	156.50G
do.Bw. St.-P.	7	7	136.10bG
Harpen.Bgb.	7	8	195.20b
do.	7	8	—.—
Hartmann M.	7	11	168.00bB
HartungGus.	4	0	76.75bG
HarzerWkAB	7	0	43.80G
HasperEisen	7	5	176.00bG
Hedwigshütt	4	14	210.50bG
Hein Lehma.	1	10	159.30bG
HeinrichshC	1	5	150.75G
Heldt&Franck	O	18	245.50bG
Hemmor Cm.	1	4	121.50b
Hermannm.	1	12	176.50G
Herbrand W.	O	9	174.50b
HildebrndM.	7	12	170.50bG
HilgersVerz.	1	12	224.00bG
Hilpert Arm.	1	4	85.50G
Hirsch Kupf.	1	8	156.50bG
Hirschbg Ld.	1	10	163.75G
HochdahlV.k	7	0	72.50G
Höchst. Fbw.	1	27	477.50bB
Hoffmann St.	1	10	181.50bG
HofmannWg.	1	40	607.00b
Hohenlohe W	4	9	210.10bG
HöschE.u.St.	7	14	289.50bG
Hotelbetr.Gs	4	9	206.25b
do. V.-A.	4	5	104.00G
Hotel Disch	O	6	98.00b
Howaldwerk.	O	0	56.00bB
Hüttenh. Sp.	1	0	66.25G
HumboldtMa	7	8	140.50bG
HumboldtMü	7	10	178.90b
Ilse Bergb.	1	24	455.00bB
Int.Baug.StP	1	12	217.25G
Jaensch&C.	6	6	141.00bG
JeserichV.A.	1	5	101.00G
do. abg.	1	8½	136.00G
Jessenitz K.	1	5	116.00G
Kahla Porz.	1	12	297.00bG
Kali Aschrsl.	1	9	169.00bG
Kalker Wrkz.	a	7	127.70bG
KaplerMsch.	1	0	97.25bG
Kattowitz.Bg	4	14	239.60b
Keula Eisen	7	2	89.50G
Keyling&Th.	1	4	127.00bG
Kirchner&C.	7	20	373.50bG
Klaus.Sp. ab	1	0	67.50B
Kleinb. Terr.	—	10	147.75G
KöhlmannSt.	O	18	311.00G
Koll.&Jeurd.	5	15	302.75bG
KölschWalz.	7	0	110.75G
Kg. Wilh. kv	1	10	280.00b
do. Pr.-A.	1	15	338.00G
Kön.Marienh	1	8	102.50G
do. VA.	1	6	102.50G
Kgsb Lagerh	8	6	120.50b
do. Walzm.	1	8	143.80bG
do. Zellst.	4	20	299.25bG
Königsborn.	1	10	204.90b
KönigszeltP.	7	6	166.00bG
Körbisd.Zck.	4	12	178.00bB
Gbr. Körting	1	7	134.10bG
Körting's El.	4	6½	127.00G
Kosth. Cell.	1	12	204.00bB
Kronpr. Met.	1	23	383.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	178.50bG
Kruschwitz Z	7	22	332.75b
Kunz Treibr.	1	8	129.50b
Küpperb.&S	1	12	214.75B
KupfwDtschl	1	6	129.75B
Kyffhäuserh	1	6	181.50b
Lahmeyer E	4	5	114.00bG
Lapp, Tiefb.	1	0	115.00b
Lauchhamm.	7	10	218.90b
Laurahütte	7	4	175.40b
Leipz Gummi	1	7	148.00b
do. Wrkzgm.	1	20	353.50b
Leonh. Brnk.	7	9	139.75B
Leop.-Grube	1	6	114.25bG
Leopoldsh.	7	0	85.25bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	116.00G
LeykamJosft	1	5	—.—
C. Lindström	a	15	290.00bG
LingelSchuh	7	17	284.75bG
Löhnert M.	1	7	107.25bG
L.Löwe & Co.	1	16	280.80b
LothrngCem	1	0	117.25G
do.Eis.d.abg	7	0	33.75G
do. do. St.P.	7	1½	66.40bG
LübeckMsch	1	12	223 00bG
Lüdensch.M.	5	8	138.70B
Lüneb. Wchs	7	8	121.50B
Luth. Bschw.	7	6	113.00bG
Malmedie	O	8	144.00G
Mark Prtl. C.	1	10	143.50G
MrkWestfBw	7	0	121.00B
Magdeb.Gas	1	5½	110.30G
do. Baubk.	1	5	83.25G
do. Bergw	1	33½	524.00G
do. Mühlen	O	10	157.90b
Mannesmrhr	7	12½	238 75bG
Marie ks.Bg.	7	4	89.00G
MarienhKotz	4	6	115.30bG
M.-Fb. Baum	8	8	147.50G
do. Breuer	1	0	80.00B
do. Buckau	1	7½	126.00bG
do. Kappel	7	22	445.75bG
do.ArmStrub	1	3	59.75G
Massen.Bgw	1	5½	117.25bG
MchWbLind.	1	8	145.25G
do. Sorau	O	0	185.25G
do. Zittau	5	14	216.00G
Meggen.Ww.	7	0	146.00b
Mend &Schw	7	0	38.00bG
MerkurWllw.	D	15	263.00bG
Milow. Eisnw	1	0	108.25b
Mix & Genest	1	3	120.25b
Mhle.Rüning	7	14	260.50b
Mühlh. Brgw.	1	11	192.00bG
MüllerGumm	1	9	145.00bG
Müller Speis	1	15	245.00G
Nähm. Koch	1	10	191.75G
Neptun Schff	1	7	92.75G
NeueBod.AG.	1	10	146.25bG
do.Grunewld	—	frc.	—.—
do.Phot.Ges.	1	0	73.00G
do. Westend	—	frc.	200.00G
Niederl.Kohl	4	11	213.00bG
NdschI.El.W.	7	6	149.10G
Nienb.Eis.ab	7	0	71.60B
Nitritfabrik	4	16	251.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	66.25bG
do. do. V.-A.	1	3	89.40G
do. Gummi	1	10	158 25bG
de.JuteSpLA	1	8	136.10G
do. do. L. B.	1	5	94.60G
do. Lagerh.	—	frc.	988G
do. Lederp.	O	5	108 75B
do. Spritwk.	O	12	189.00G
do. Steingut	4	16	270.75G
do. Trik.Wk.	6	5½	138 00G
do. Wollkäm.	1	12	157 00G
Nordpark T.	—	frc.	2340G
Nords. Fisch.	7	0	78.50b
Nrnb.Herk.W	O	8	166.50b
Obschl.E.B.	1	1½	106.90bG
do.Eisenind.	1	0	103.30bG
do.Kokswrk.	1	8	152.00bG
do.Prtl.Cem.	1	6	173.10b
Odnw. Hartst	1	7	113.00bG
OelfGrGerau	4	11	190.10bG
Ohles Zinnw.	7	9	162.10b
Oldb. Eish. kv	7	0	73.75G
Oppeln. Cem	1	5	147.50G
Orenst.&Kp.	1	13	216.10bG
Osnab. Kupf.	7	3	113.00B
Otavi-Minen	4	11	232.00bB
Ottens.Eisen	1	5	95.50b
Panz.Gdsch	7	15	217.50G
PassageABV	1	6	125.25G
Pauksch M.	N	0	54.00b
do. Vz.-A.	N	4½	80.00G
Peipers&Co.	7	4	146.50G
Penig. Msch.	7	0	63.30G
Petersb. El.B	1	7	130.00bG
do. V.-A.	1	10	169.70bG
Petrolw. V.A.	1	0	27.10B
PferseeSpin	1	12	167.75b
Phönix Lit. A	7	9	225.10bG
Jul. Pintsch	1	14	234.50G
Planiawerke	1	12	269.40b
PlauenSpitz.	7	6	141.10G
do. Tüll	7	10	186.00G
PongsSp.u.W	1	4	71.40b
PortaCBrem.	1	5	106.50bG
Posen. Sprit	O	25	338.10bG
PresspUntr	8	6	130.00bB
Rchw. Waltr	1	7	187.75bG
Ravensb. Sp.	1	9	139.70G
ReicheltMet.	1	12	219.00B
Reiss&Mart.	1	3	100.25G
Rhein. Brnk.	4	9	186.00bG
do.Chamotte	1	4	97.00G
do. Metallw.	O	0	96.00B
do. do. V.A.	O	0	97.00bG
Möblst.Wod.	1	6	153.50b
do.Nass.Bgw	1	15	295.00bB
do.Spiegelg	1	14	227.00b
do.Stahlwrk.	7	6	175.30bG
do.Wstf.Cem	1	8	159.75B
do. do. Ind.	1	6	161.75G
de. do.Kalkw	7	9	170.00bG
do.do.Spgst.	1	13	214.50G
Rheydt. el.F.	1	7	146.70bG
RiebeckMtW	4	12	197.30bG
J. D. Riedel	1	12	220.90bG
do. V.-A.	1	4½	—.—
S.RiehmShn.	O	5½	115.00bG
Gebr. Ritter	a	12	166.80bG
Rolandshütt.	7	2	95.00bG
Rombch.Hütt	7	5	184.10b
Rosenth.Prz.	1	18	280.60b
Rositz. Brnk.	7	14	208.25b
do. Zucker	1	4	142.00bG
Rothe Erde	7	7	121.75bG
Rütgers Wk.	1	1	186.25bG
SachsBöh C	1	8	156.75b
do. Gussst.	7	10	246.60G
do. Kartonn.	1	11	174.00G
do. Kammg.	1	9	131.50G
do.Thür.Brk.	1	7	123.75G
do.Cem.Fab.	1	10	164.25G
do. Webst.F.	7	11	253.10G
Sal.Salzung.	1	7	116.90B
Sangerh. M.	O	0	167.00G
Sarotti	7	8	215.25bG
Sauerbrey M	7	7	123.75bG
Saxonia Cem	1	7	131.80G
Schering	1	10	225.90G
do. V.-A.	1	4½	106.00G
Schimisch.C	1	6	140.30b
Schimmel M.	5	9	146.75b
Schles. Zink	1	16	399.00G
do.Cellulose	7	6	130.00G
do.Elkt.uGas	1	9½	185.75G
do. do. B	1	9½	188.60G
do.Kohlen.	7	0	17.60B
do.Ln. Krmst	9	7	140.90b
Schl.Prtl.Cm	1	5	151.50bG
SchlfSchulte	7	6	132.00G
H. Schneider	1	9	160.75bG
SchöH.EitKg	5	5	109.00B
Scholten St.	9	1	210.00b
Schomburg	O	7	135.00G
Schönebeck	7	0	72.25bG
Schönebg-F	4	8	161.00G
Schoening	5	7	123.00bG
Schönw. Prz.	1	0	90.50G
Schött Rhdt.	1	5	110.75G
Schftg. Huck	1	5½	120.50G
Schub.& Slz.	4	20	340.00bG
SchuckertEl.	8	6	163.00b
Fr.Schulz jr.	1	23	306.50bG
Schulz-Kndt	1	0	125.75G
Schwanebck	1	7	129.60bG
SchwelmEis.	7	8	140.50b
SeckMhlbDr.	7	12	216.50bG
Seebeck Sch	7	4	95.00bG
Segall A. G.	1	7	64.25G
Fr.Seiff.&Co	1	8	129.00bG
SentkerV.-A.	—	0	87.25G
Siegen Sol.G	7	0	87.10G
SiemensEl.B	O	6	123.10G
SiemensGl.I.	1	15	253.10G
Siem.& Hlsk.	8	12	244.25b
SimoniusCel	1	6	137.00bG
SitzendorfP.	1	0	42.25bG
SouthWstAfr	1	7½	196.00bG
Spinn.&S. ab	4	0	73.50bG
Spinn. Renn.	1	9	137.00G
Stadtberg.H.	7	0	81.75bB
Stahl&Nölke	7	8	195.00bB
Stahnsdf. Tr.	—	frc.	64.75G
Stark&Hffm.	7	0	86.50bG
Stassf. Ch.F.	7	7	148.00b
Steaua Rom.	5	8	148.75bG
Stett. Bred.C	1	5	117.50G
do.Cham.Did	1	17	282.00bG
do. Elekt.Wk.	7	7	137.25G
do. Vulkan	1	12	224.10bG
Stodiek&Co.	N	12	206.60B
StöhrKmmg.	1	16	201.00bG
StoewerNhm	1	10	182.00bG
Stolb.Zink-A	1	5	137.50b
Stollwrck.VA	1	6	120.25G
StralsSp StP	7	7½	145.00b
Sturm Falzz.	1	0	60.00G
Südd.Immob	1	5	92.25G
Tafelglas	5	8	127.00b
Tecklenborg	1	0	112.00bG
Tel. Berliner	7	11	200.50bG
Teltow. Bod.	—	frc.	25.00bB
Teltow-Kan.	—	frc.	62.00bB
Tr. Gressch.	a	0	116.10G
do. Berl.Hal.	—	frc.	—.—
do. Müllerstr	7	0	108.00bG
do.N.Bot Grt.	—	frc.	128.00G
do.N.Schönh	1	3	101.50G
do.BrlNrdost	1	0	247.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	141.00bG
do.Telt.-Rud	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2375b
Teuton.Misb	1	10	186.25G
ThaleEis.SP.	1	7	157.00bG
do. do. V.A.	1	7	156.90bB
Thiederhall	1	4	105.00bG
Fr. Thomée	7	3	121.30bG
Thörl V.Oelf.	7	16	300.75bG
Thür. Saline	1	4½	74.75G
de.Nad.u.St.	7	16	191.60bG
Leonh. Tietz	1	8	129.00bG
Titels Kunstt	—	frc.	179.50G
Tittel&Krüg.	a	7	—.—
Trachenb. Z.	7	10	152.70b
Triptis Porz.	1	12	190.25bG
Tuchf. Aach.	1	5	155 50bG
Tüllfb. Flöha	4	25	327.00G
UnionBaug.	1	8	129.50bG
do. chem.Fb.	O	14	276.00bG
U. d.Lind. Bv.	1	8	167.50b
Unterhaus. S	1	9	148.00G
Warzin. Pap	1	6	202.50bG
VentzkiM.Fb	1	7	182.50G
V.Brl.Frkf.G.	1	8	149.25bG
do.ch F.Zeitz	N	8	162.75b
do.ChWChbg	7	16	313.50b
do.CölnRw.	1	16	267.80bG
do.Dmpfzieg	4	0	55.75bG
do.FränkSch	1	10	175.80bB
do.Glanzst.F	1	36	561.50B
do.Hanfschl.	1	14	209.30B
do.Harz.Klk.	O	4	104 50bG
do. Kammer.	1	0	75.00b
do.Treitzsch	1	15	220.80G
do.Mörtel-W	1	6	139.75B
do.Metw.Hll.	O	11	182.00b
do. Nickelw.	4	14	272.00bG
do. Oberl.Gl.	1	20	343.00bG
do. Pinselfb.	7	15	277.00G
do.Zypen&W	7	7½	183.50G
do. Thür.Met	7	10	201.10G
VictoriaFahr	O	5	114.60G
VogelTel.Dr.	O	3	112.00b
Vogtl. Masch	7	10	355.25bG
do. V.-A.	7	10	355.50bG
Vogtländ.&S	O	0	—.—
Vogtlnd.Tüll	1	15	236.90bG
Voigt &Wolff	9	13	216.00G
Voigt&Wind.	1	0	66.50G
Vorwärts BS.	1	2	79.00G
Vorwohl.P.C.	1	18	224.80G
WandererF	O	20	342.00bB
Warstein.Gr.	7	6	144.50bG
WwkGelsenk	1	10	214.00bB
Wegel.& Hbn	1	12	211.75G
Wrnsh. Kmg.	1	10	146.75G
do. V.-A.	1	12	163.60G
L.Wessel Prz	1	2½	96.00bG
Westd. Jute	1	8	115.25b
Westeregln.	1	10	217.25b
do. Pr.-Akt.	1	4½	102.75G
Westfal.Cem	1	10	187.50G
Westf.Dr.Ind	7	6	186.25bG
do. Drahtwk.	7	3	232.00b
do. Kupfer	7	0	111.40b
do. Stahlw.	7	0	60.25b
do. Bod.A.-G	—	frc.	795.00bG
WickingCem	1	7	125.00G
WickrathLed	1	10	233.10b
Wiel.&Hrdtm	8	4	104.50G
WieslochTw.	1	5½	110.10bG
Wilmersd Rh	—	frc.	114.00G
H. Wissner	7	15	—.—
Wilhelmshtt.	7	4	91.70b
WilkeGasom	4	6	104.25G
Witten. Glas	1	3	107.25G
do.Gussstl.	7	9	201.50bG
do.Stahlrhr.	7	25	303 25bG
Wrede Mälz.	9	3	84.70b
Wunderlich	N	11	182.50bG
ZechauKrb.	1	7½	122.75G
Zeitzer Msch	7	7	210.10bG
ZellstoffVer.	7	4	108.00b
do. Waldhof	1	15	263.50G

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	5	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhag	8 T.	5	—.—
London	vista	3	20.46bG
do.	8 T.	3	—.—
do.	3 M.	3	—.—
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	—	81.125B
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	4	84.975bG
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	3	—.—
Stockhlm	10 T.	4½	—.—
ItalPlätze	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.44b
20-Francs-Stücke	16.27b
N.Russ.Gold p.100R	216.75b
Amerikan. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.195b
do. Kup. z.N.Y.	4.1925bG
Belgische Noten	80.85b
Engl. Banknoten 1L.	20.45b
Franz.Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.25b
Italienische Noten	80.75b
Norwegische Noten	112.60b
Schwedische Noten	112.40b
Schweizer Banknot.	81.20b
Oest. Noten 100 Kr.	85.05b
Russ. Noten 100 R.	216.70b
do. Zoll-Kup. kl.	323.10b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191006212-13/fragment/page=0004